



LANDFRAUEN MIT IDEEN

Jahresbericht 2014

Inhalt



Seite

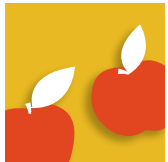
1. LANDFRAUEN UND LANDWIRTSCHAFT

- 4 Bäuerliche Familienbetriebe
- 4 Sechs-Länder-Treffen: Frauen sind das Rückgrat der bäuerlichen Familienbetriebe
- 5 LandFrauen mit Ideen - Unternehmerin des Jahres
- 5 Tierwohl
- 6 TTIP - Chance für Wirtschaft und Gesellschaft, Akzeptanz durch Transparenz!



2. GERECHTE CHANCEN FÜR FRAUEN AUF DEM LAND

- 7 Frauenquote: Was lange währt ... dlV beweist Durchhaltevermögen
- 7 Frauen! Wählen!
- 8 Mobilität im ländlichen Raum: Nicht ohne Frauenperspektive!
- 9 LandFrauenperspektive und familienpolitische Herausforderungen
- 9 Mütterrente: Erfolg für den dlV
- 10 LandFrauenStimmen für die Zukunft - Faire Einkommensperspektiven sichern



3. KOMPETENT IM ALLTAG

- 11 aid-Ernährungsführerschein: Neue LandFrauen für die „weißen Flecken“
- 11 SchmExperten - Wissen, das schmeckt!
- 12 Schulverpflegung
- 13 Projekt GartenKinder



4. ZUKUNFT EHRENAMT

- 14 Interessenvertretung steht ganz oben
- 15 Mehr LandFrauen fürs Land - Wettbewerb zur erfolgreichen Mitgliederentwicklung
- 16 Junges Engagement
- 16 LandFrau des Jahres



5. GESUNDHEIT

- 17 „Trittsicher durchs Leben“ und Sorge um die Kleinen

6. HÖHEPUNKTE LANDFRAUENJAHR

- 18 Januar bis Dezember

7. BILDUNG

- 26 ZIV-Seminare
- 27 Unternehmerinnenfachgespräche

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 28 Die „neue“ LandFrauen aktuell
- 28 Facebook, Twitter und Co. - Was braucht der Verband?
- 29 Übersicht Pressemitteilungen 2014
- 31 Kooperationen

9. DER DLV

- 32 Die Geschäftsstelle
- 32 Das Präsidium
- 32 Die Gremien des dlV

10. ANHANG

- 33 Adressverzeichnis der Landesverbände
- 34 dlV-Fachausschüsse
- 36 Mitgliedschaften Deutscher LandFrauenverband
- 38 Statistischer Arbeitsbericht

Titelbild: LandFrauenTag 2014 in Magdeburg.
Foto: Reiner Freese

Vorwort

Liebe LandFrauen,
liebe Leser und Leserinnen,

„Frauen auf dem Land – ganz anders als Sie denken!“

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, wie es mit dem Engagement von 500.000 LandFrauen in unseren Vereinen und Verbänden auch 2014 hervorragend gelungen ist, das Leben von Frauen und Familien ein Stück zu verbessern und damit unser Land zu bereichern.

Lesen Sie, wie der dlv als Dachverband gemeinsam mit seinen Landesverbänden ein starkes Netzwerk von Frauen für Frauen bildet und mit vorausschauendem Blick, kontinuierlicher Arbeit und Frauenpower viel bewegt und viel erreicht hat. Durch intensive Zusammenarbeit in unseren Gremien, mit effizienter Ausschuss- und Seminararbeit, mit Begegnungen auf Orts- und Kreisebene ist es gelungen, die Erkenntnis bei unseren Mitgliedern und Vorständen zu stärken, dass wir unsere Ziele ohne politische Einflussnahme nicht erreichen können. Deshalb mischen wir uns ein und vertreten unsere Forderungen zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation von Frauen und Familien auf allen Ebenen der Politik.

Dazu stehen wir in engem Dialog mit Vertretern der Regierungen und Parlamente, mit Frauenverbänden und berufsständischen Organisationen, aber auch mit NGOs. Ob in Verhandlungen und Diskussionen, mit Pressemitteilungen und Stellungnahmen, via Internet oder durch Infomaterialien und Broschüren, ob mit Messeauftritten und Aktionstagen, mit Unterschriftensammlungen und Demonstrationen – wir sorgen dafür, dass LandFrauen und ihre Interessen gehört werden.

In der kraftvollen Gemeinschaft der LandFrauen hat der dlv als Dachverband eine besondere Verantwortung: Wir müssen gesellschaftspolitisch im Sinne unserer Mitglieder agieren, Entwicklungen beobachten und kritisch begleiten, aber auch Impulse aufgreifen, die aus den Vereinen und Verbänden vor Ort kommen.

Mit dem Jahresbericht wollen wir verstärkt zum Dialog anregen. 2014 war ein kreatives und erfolgreiches Miteinander – von den Diskussionen auf der Internationalen Grünen Woche über die emotionalen Begegnungen auf dem LandFrauentag in Magdeburg bis hin zu interessanten Gremiensitzungen und Seminaren, bei denen konstruktiv diskutiert wurde. Die Highlights des Jahres zeichnen das Bild der LandFrauen in der Öffentlichkeit – eine tolle Gemeinschaft mit Power und Lebensfreude. Eine andere Facette in der Öffentlichkeit sind unsere politischen Positionen. Hier wird es Ernst, denn es geht um Chancengerechtigkeit, um die Zukunft unserer ländlichen Räume und um eine Verbraucherbildung, die ein realistisches



Das dlv-Präsidium begrüßt die Leserinnen und Leser. v. l. Hannelore Wörz, Agnes Witschen, Silvia Zöller, Brigitte Scherb, Margret Vosseler, Monika Michael, Rosa Karcher, Jutta Quoos. Foto: dlv

Bild von Landwirtschaft und Ernährung vermittelt. Es ist wichtig, dass LandFrauen sich hierzu Gehör verschaffen.

Wichtige Erfolgsfaktoren der LandFrauenarbeit bleiben das Miteinander, die Präsenz als starke Gemeinschaft in der Öffentlichkeit und das streitbare Engagement in Sachen Interessenvertretung.

Allen LandFrauen sagen wir herzlich Danke für ihre Treue und den gelebten Gemeinschaftssinn. All jenen, die in einem Ehrenamt Verantwortung für Gegenwart und Zukunft des Verbandes tragen, gilt unsere Hochachtung.

Das Dankeschön an Gleichgesinnte, Partner und Unterstützer möchten wir mit einer Bitte verbinden: Bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite.

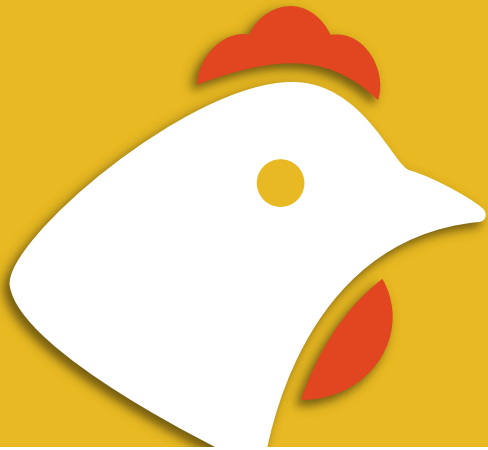
Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback.

Herzlichst Ihre

Brigitte Scherb
Präsidentin

Herzlichst Ihre

Dr. Monika Michael
Hauptgeschäftsführerin



LANDFRAUEN UND LANDWIRTSCHAFT

Bäuerliche Familienbetriebe

Bäuerliche Familienbetriebe sind das Rückgrat einer modernen, nachhaltigen und zukunftsfesten Landwirtschaft. Frauen sind heute viel mehr als mithelfende Familienangehörige – sie führen eigene Betriebszweige und schaffen Einkommensalternativen für den landwirtschaftlichen Betrieb. Bundesweite Erhebungen darüber, welchen Beitrag Frauen leisten, wären daher von großer Bedeutung. Die Vorstellung der Verbraucher, wie Landwirtschaft sein sollte, hat oft romantische Züge. Familienbetriebe werden von ihnen selten als Ort der Innovation und Wirtschaftlichkeit gesehen. Um ein realistisches Bild der Landwirtschaft zu vermitteln, muss in Zukunft mehr in die Kommunikation und Bildung investiert werden.

So das Fazit des BäuerinnenForums des dlV auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin. Über 250 Frauen aus ganz Deutschland sowie Gäste aus Politik, Wissenschaft und

Verbänden diskutierten auf der Veranstaltung zum Thema des UN-Jahres 2014 „Familienbetriebe Landwirt“.



Die Rolle der Frauen auf den landwirtschaftlichen Betrieben wird häufig unterschätzt. Eine gezielte Förderung ist daher von Bedeutung. Foto: dlV

Sechs-Länder-Treffen: Frauen sind das Rückgrat der bäuerlichen Familienbetriebe

Auch das Sechs-Länder-Treffen im September dreht sich um die bäuerlichen Familienbetriebe. Die Präsidentinnen und

Die Vertreterinnen des Sechs-Länder-Treffens versammelten sich in 2014 in Südtirol. Foto: Südtiroler Bäuerinnenorganisation



Geschäftsführerinnen der Bäuerinnen- und LandFrauenverbände aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Südtirol und Luxemburg treffen sich, um eine bessere Unterstützung der bäuerlichen Familienbetriebe, insbesondere der Bäuerinnen, zu fordern. Frauen sind weltweit Dreh- und Angelpunkt zwischen Betrieb und Familie. Diese Realität ist nach wie vor zu wenig anerkannt. Deshalb bedürfen Frauen einer gezielten Förderung.

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, erstellen die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen der sechs Länder gemeinsam eine Resolution. Sie fordern darin unter anderem die Schaffung von gesetzlichen Grundlagen zur Sicherung der rechtlichen Stellung von mitarbeitenden Familienmitgliedern und die Förderung von Frauen.

LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres

Ob Unternehmerin oder Mitunternehmerin im Familienbetrieb – Frauen tragen maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg im ländlichen Raum bei. Dieses Engagement muss eine stärkere Anerkennung in der Öffentlichkeit erfahren. Daher vergibt der Deutsche LandFrauenverband erstmalig die Auszeichnung „LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres“ auf dem Deutschen LandFrauentag. Insgesamt haben sich 34 Unternehmerinnen aus dem ganzen Bundesgebiet beworben.

Partner des Wettbewerbs ist der Deutsche Landwirtschaftsverlag. Auch in 2016 werden wieder mit dem Preis „LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres“ ausgezeichnet.



Die Gewinnerinnen 2014 stehen fest:
Jungunternehmerin Anne Korte (Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband)
Jutta Zeisset (Landesverband Südbaden)
Helga Trimborn (Rheinischer LandFrauenverband)
Foto: Reiner Freese

Tierwohl

Über die letzten Jahre haben die Diskussionen rund um die Themen Tierwohl und Tiergerechtigkeit stark zugenommen. Die Landwirtschaft gerät immer mehr in ein Spannungsfeld zwischen dem tiergerecht Wünschenswerten und dem ökonomisch Möglichen.

Mehr Wohl für Nutztiere

Daher beschäftigt sich der dlV-Ausschuss Agrar- und Umweltpolitik – wie auch bereits im Vorjahr – auf seiner Sitzung im Oktober mit dem Thema Tierwohl. Vertreter aus Politik, Wissenschaft und dem Verbandswesen diskutieren über die Tierwohl-Initiative der Bundesregierung, die der Branche und den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft. Eine betroffene Tierhalterin weist auf Probleme in unserer Gesellschaft hin. Zusätzlich referiert ein Kommunikationsexperte über Lösungsansätze in der Kommunikation. Durch massive Vorurteile, die durch die Medien noch verstärkt werden, sind die Verbraucher zunehmend verunsichert. Nur der Dialog mit dem Verbraucher

kann Verstehen und Verständnis schaffen. Die besten Botschafter sind die Landwirtinnen und Landwirte selber, auch um Klischees zu widerlegen und Vertrauen zu schaffen.

Zwischen Lust und Frust – Landwirtinnen im Fokus der Gesellschaft

Um betroffenen Tierhalterinnen eine Austauschplattform zu schaffen, veranstaltet der dlV im November ein Seminar: Ziel ist, den betroffenen Frauen den Rücken zu stärken und ihnen Informationen an die Hand zu geben. Ähnlich wie im Agrarausschuss ging es am ersten Tag um Wissensvermittlung. Am zweiten Tag gab ein Kommunikationsexperte unter Einbeziehung einer betroffenen Landwirtin Tipps, wie mit schwierigen Situationen, in denen die Tierhalterinnen direkt betroffen sind, umgegangen werden kann. Der dlV wird weiter an dem Thema Tierwohl arbeiten. Ziel muss es sein, die landwirtschaftliche Nutztierhaltung so zu gestalten, dass sie wieder in der Mitte der Gesellschaft verankert ist.



Foto: dlV



Foto: dlV

TTIP – Chance für Wirtschaft und Gesellschaft, Akzeptanz durch Transparenz!

TTIP ist kein klassisches Handelsabkommen. Das bilaterale Abkommen greift weit in die Arbeits- und Lebenswelten der Menschen ein. Auf ihrer Tagung im November 2014 erstellen die Landesvorsitzenden eine Erklärung zu TTIP. Darin fordern sie unter anderem mehr Transparenz bei den Verhandlungen. [Anmerkung der Redaktion: Die EU-Kommission sichert inzwischen zu, dass künftig Verhandlungstexte, die die EU-Kommission an die Mitgliedsstaaten und das Europäische Parlament weiterleitet, zum Teil zugänglich sein werden. Allerdings werden Positionen der USA nur mit deren Zustimmung veröffentlicht.]

Weitere Punkte in der Erklärung sind der Investorenschutz, die Schiedsgerichtsverfahren, die EU-Standards und das Vorsorgeprinzip, das auf jeden Fall unangetastet bleiben muss.

Auch die Landwirtschaft ist Teil der Erklärung. Mit dem Freihandelsabkommen darf sich keine Hintertür für die Zulassung von gentechnisch veränderten Pflanzen (GVO) öffnen. Darüber hinaus sollte die EU-Kommission sicherstellen, dass kein Fleisch von geklonten Tieren oder deren Nachkommen auf den Markt gelangt.



Die Landesvorsitzenden beschäftigen sich bei ihrer Tagung ausführlich mit TTIP: Was sind die Chancen, was die Risiken? Foto: dlv

Eine Forderung der LandFrauen zu TTIP lautet: Die EU-Standards im Verbraucher-, Umwelt- und Tierschutz müssen unangetastet bleiben, um die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Produkte auf dem europäischen Binnenmarkt zu gewährleisten. Foto: dlv



GERECHTE CHANCEN FÜR FRAUEN AUF DEM LAND



Frauenquote: Was lange währt ... dlv beweist Durchhaltevermögen

Bereits seit 2011 beschreitet der dlv einen neuen, besonderen Weg: Mit der Berliner Erklärung stellt sich der dlv an die Seite von fünf weiteren bundesweiten Frauenverbänden und einiger Parlamentarierinnen.

Gemeinsam wird in den folgenden Jahren für eine Sache gestritten: Die Einführung einer Frauenquote in den Führungspositionen der deutschen Wirtschaft. Durch eine Petition, gemeinsame Strategien und Gespräche im politischen Berlin arbeiten sich die Initiatorinnen der Berliner Erklärung Stück für Stück durch das „dicke Brett“ Quote. Im April 2013 scheint die

gesetzliche Grundlage einer Quote zum Greifen nah, doch es folgt eine weitere Schleife. Bis zu einem ersten Gesetzentwurf und dem parlamentarischen Verfahren zur Einführung einer Quote müssen die Protagonistinnen noch Überzeugungsarbeit in Politik und Wirtschaft leisten.

Ein offener Brief an die Bundesregierung formuliert die Erwartung der zügigen Umsetzung. Bundeskanzlerin Merkel setzt beim Arbeitgebertag ein deutliches Signal: Die Quote kommt. Für den dlv ein Erfolg: Er unterstreicht im politischen Berlin seine Stärke als frauenpolitischer Player.

Frauen! Wählen!

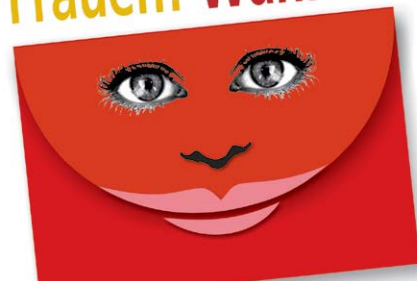
Als LandFrauenverband ist es dem dlv ein wichtiges Anliegen, dass bei den nächsten Sozialversicherungswahlen im Jahr 2017 mehr Frauen Sitz und Stimme in diesen Gremien erhalten.

Die Aktivitäten des dlv basieren auf dem Beschluss der dlv-Mitgliederversammlung 2012: Der dlv wird sich insbesondere für die Einführung einer Quote für die Besetzung der Selbstverwaltungsorgane einsetzen, mit dem Ziel, dass der Anteil der Frauen auf den Vorschlagslisten zukünftig zwingend dem Anteil der Frauen an den Gesamtversicherten entsprechen soll. Dafür führen die LandFrauen in 2014 Gespräche mit dem Bundeswahlbeauftragten für die Sozialwahlen, mit Bundestagsabgeordneten und stellen einen Antrag beim Deutschen Frauenrat, der ebenfalls einen Beschluss zur Quotierung bei den Sozialwahlen fasst.

Zum „Mutmachen“ veranstaltet der dlv im Januar 2014 die Fachveranstaltung „Allianzen pro Frauen: jetzt starten!“. Und die Aktivitäten reichen über das Jahr hinaus. Der dlv entwickelt ein Kampagnenlogo „Frauen!Wählen!“ und plant den öffentlichkeitswirksamen Messeauftritt bei der IGW 2015.

Eine Gesprächsanfrage für 2015 bei der zuständigen Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles wird ebenfalls gestellt.

Frauen! Wählen!



Sozialwahl 2017

Deutscher LandFrauenverband

Mobilität im ländlichen Raum: Nicht ohne Frauenperspektive!



Kinder aus der Kita, schnell noch in den Supermarkt und die Apotheke – die Wege von Frauen auf dem Land sind komplex.
Foto: www.rudolf-wiechert.de

Haben Sie schon einmal den Begriff Wegekettchen gehört? Davon sprechen Mobilitätsforscher, wenn sie beschreiben, welche verbundenen Wege Frauen und Männer im Alltag tagtäglich absolvieren. LandFrauen wissen aus eigener Erfahrung, dass die Wege von Frauen komplexer sind, da sie nach der Arbeit häufig die Kinder aus der Kita holen, im Anschluss noch schnell in den Supermarkt fahren, um dann noch das Rezept für Oma aus der Apotheke abzuholen. Männer hingegen legen längere Pendelwege zur Arbeit zurück. Diese unterschiedlichen Perspektiven darf man nicht vergessen, wenn es um eine zukunftsfähige Ausgestaltung von Mobilität im ländlichen Raum geht.

Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich der dlv-Fachausschuss Ländliche Räume und regionale Entwicklung auseinander. Herausgekommen ist das Positionspapier „Mobilität im ländlichen Raum erhalten – gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit ermöglichen“. In dem Papier macht der dlv deutlich, an welchen Stellen Mobilitätsfragen für Frauen im besonderen Maße eine Rolle spielen. Gleichzeitig stellt der dlv auch klar: Mobilität ist Daseinsvorsorge und muss den Menschen im ländlichen Raum auf Grundlage des Prinzips der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zur Verfügung stehen. Deutlich wurde im dlv-Fachausschuss allerdings auch: Flexible Modelle brauchen einen angepassten Rechts- und Finanzrahmen. Hier zeigt sich Politik und Verwaltung bislang zögerlich. Die Praxis denkt in kreativen Lösungen und stellt dann fest: Es gibt Vorschriften und Gesetze, die dem entgegenstehen.

Weitere Kernforderungen des dlv-Positionspapiers sind unter anderem, dass es geschlechtsspezifische Erhebungen zum Mobilitätsverhalten und Mobilitätsbedürfnissen braucht. Das Motto bei Mobilitäts- und Infrastrukturfragen muss sein: Nachhaltig anpacken, statt kurzfristig einsparen! Die weiteren Forderungen können Sie im Positionspapier unter www.landfrauen.info nachlesen.

Darüber hinaus nahm der dlv an einer Expertenbefragung im Vorhaben „Determinanten und Handlungsansätze der Familienmobilität“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur teil.



Sind mit den Wegen von Frauen auf dem Land bestens vertraut – die Mitglieder des Fachausschusses. Foto: dlv

LandFrauenperspektive und familienpolitische Herausforderungen

Bereits im Jahr 2013 macht sich der dlv in seinem Grundsatzpapier für eine moderne Familienpolitik stark. Auch in seiner Bewertung der ersten 100 Tage der Großen Koalition greift er die Forderungen wieder auf. Auf Grundlage dieser Positionen werden im Jahr 2014 erneut Gespräche mit Bundestagsabgeordneten geführt und auf die familienpolitischen Herausforderungen aus LandFrauenperspektive hingewiesen.

Besonders liegt dem dlv der qualitative Ausbau der Kinderbetreuung in der Fläche am Herzen. Der dlv befürchtet, dass der Ausbau von Ganztagschulen im ländlichen Raum ohne bundesweites Ausbauprogramm nicht bedarfsgerecht erfolgt und es zu einer Lücke in der Betreuungskette kommt. Mit der neu berufenen Abteilungsleiterin für Familie im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) kann der dlv ein erstes Gespräch führen. Es besteht großes Interesse, die Sichtweise der LandFrauen kennenzulernen. Der dlv verweist insbesondere auf die vorliegende Gesamtevaluation aller familienpolitischen Leistungen und die noch ausstehende politische Bewertung. Weitere familienpolitische Aktivitäten des dlv im



Die Familienpolitik ist und bleibt eine Baustelle.
Foto: privat

Jahr 2014 sind unter anderem die Teilnahme an der Verbändebesprechung im BMFSFJ zum Gesetzentwurf zur Einführung des „Elterngeld Plus“ im Mai und im Dezember am Fachworkshop des BMFSFJ „Erkenntnisse aus der Gesamtevaluation“.

Mütterrente: Erfolg für den dlv

Mit dem Rückenwind von 73.137 Unterschriften macht der dlv noch vor Bildung der großen Koalition eindrucksvoll seine Forderung gegenüber der Politik deutlich: Gleiche Rentenpunkte für alle Mütter! Wichtig, dass der dlv diese Unterschriftenaktion noch im Jahr der Bundestagswahlen durchführt. So gelingt es, bereits Verbesserungen für Mütter im Koalitionsvertrag festzuschreiben.

Eingelöst wird dieses Versprechen dann mit dem Beschluss über das Rentenpaket im Bundestag im Mai: Nach Durchgang

im Bundesrat und der Unterzeichnung des Gesetzentwurfs durch den Bundespräsidenten tritt das Gesetz zum Juli 2014 in Kraft. Damit erhalten Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren sind, einen zusätzlichen Entgeltpunkt in der Rente. Kritisch muss der dlv die Finanzierung dieses zusätzlichen Entgeltpunktes zum Teil aus Beitragsmitteln der Deutschen Rentenversicherung werten. Der bisherige Grundsatz, die Mütterrente vollständig aus Steuermitteln (Bundeszuschuss) und damit gesamtgesellschaftlich zu finanzieren, wird damit ausgehebelt.

Fazit: Die Verbesserung der Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rente ist ein Erfolg für den dlv als Interessenvertreter für Frauen im ländlichen Raum und macht deutlich, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Von der neuen Mütterrente profitieren alle Frauen, die vor 1992 Kinder geboren haben – das sind 2014 allein gut 9,5 Millionen Frauen (und einige Männer) deutschlandweit.



Foto: stockWERK

LandFrauenStimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektiven sichern

Im Vorfeld zum Equal Pay Day findet die Fachtagung des dlv statt mit dem Titel „Fraueneinkommen in ländlichen Regionen: Weibliche Lebensverläufe zwischen tradierten Rollenbildern und veränderten Lebenswirklichkeiten“.

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet treffen zusammen, um die Ursachen für das starke Gefälle zwischen den Gehältern von Männern und Frauen auf dem Land zu diskutieren.

Zum Abschluss der Tagung ziehen zwei Wissenschaftlerinnen das Fazit. Dr. Hildegard Matthies vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) erklärt, dass die Veranstaltung zeigt, wie komplex die Gemengelage sei. Es sei deutlich geworden, wie Rahmenbedingungen ihre Wirkung beim Individuum entfalten. Besonders beeindruckt habe sie die Erkenntnis, wie wirkungsmächtig die traditionellen Leitbilder auf dem Land noch seien. Und Dr. Alexandra Krause vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ergänzt, dass im Laufe der Tagung deutlich geworden sei, dass alternative Rollenbilder fehlen. „Um etwas zu ändern, ist es daher wichtig, alle Akteure ins Boot zu holen.“ Brigitte Scherb hebt hervor, dass die Wirtschaft ein wichtiger Partner sei, wenn es darum ginge, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Die Veranstaltung ist Teil des dlv-Projekts „LandFrauenStimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektive sichern“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird. Auf diesem Weg arbeitet der dlv daran, die Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen, die im ländlichen Raum rund 30 Prozent beträgt, zu verringern.

Im Rahmen des Projekts veröffentlicht der Deutsche LandFrauenverband zwei wissenschaftliche Untersuchungen, deren Ergebnisse bei der Fachtagung präsentiert werden:

- **Die Studie „Mädchenbilder – Handwerksrollen:** Images und geschlechtergerechte Ansprache in ländlichen Räumen“ analysiert Rollenbilder von Mädchen und Jungen. Untersucht wird, ob Handwerks- und Agrarberufe so dargestellt werden, dass sich Mädchen angesprochen fühlen. Gelingt es, Ausbildungsberufe im Handwerk und in der Landwirtschaft in Internetauftritten, in Berufsinformationsmaterialien für Jugendliche und in der regionalen Medienberichterstattung zeitgemäß und jenseits traditioneller Rollenklischees zu präsentieren?

- **Eine Untersuchung zur familiären Situation von Frauen auf dem Land** betrachtet familieninterne Erwerbsentscheidungen in ländlichen Räumen. Gibt es feste Rollen zwischen Frau und Mann oder ist flexibles Rotieren gefragt?



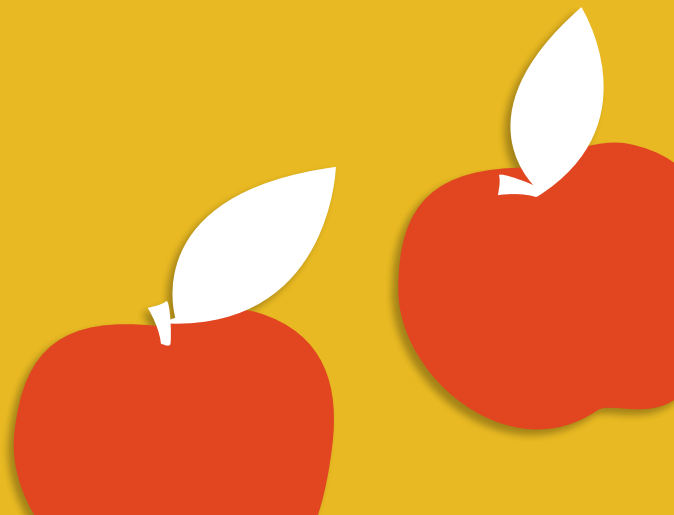
dlv-Präsidentin Brigitte Scherb und die angehenden Equal-Pay-Beraterinnen.
Foto: dlv

Qualifizierung zur „Equal-Pay-Beraterin“

Von Mai bis Dezember erhalten 14 Teilnehmerinnen für die Tätigkeit als Beraterin fundiertes Fachwissen zu Fakten und Strukturen von Lohnunterschieden, Methoden der Gesprächsführung werden eingeübt. Dabei sind LandFrauen aus den Verbänden Brandenburg, Niedersachsen, Rheinhessen, Rheinland, Rheinland-Nassau, Schleswig-Holstein, Westfalen-Lippe in Hannover zusammen.

Mit dem vom BMFSFJ geförderten Pilotprojekt „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“ verfügt der dlv über ein in Deutschland einzigartiges Format, mit dem die LandFrauen die gemeinsamen Anstrengungen für Lohngerechtigkeit ab 2015 effektiv voranbringen. Equal-Pay-Beraterinnen sind aufgrund ihrer regionalen Vernetzung und Expertise geradezu ideal, um das Thema Entgeltgleichheit in die Fläche zu transportieren und nachhaltig zu verankern. Aufklären, informieren und sensibilisieren – das ist der Weg, um bei Frauen und ihren Familien ein Überdenken von partnerschaftlicher Arbeitsteilung von Familie und Beruf, Existenz- und Alterssicherung, Berufswahl und Frauenerwerbsarbeit im Niedriglohnssektor zu erreichen.

KOMPETENT IM ALLTAG



aid-Ernährungsführerschein: Neue LandFrauen für die „weißen Flecken“

Im dlV-Anschlussprojekt, das bereits im Mai 2013 gestartet ist, wird nun bundesweit den Gebieten besondere Aufmerksamkeit geschenkt, in denen bisher keine qualifizierte LandFrau zur Verfügung steht. Auch hier erhalten die neuen LandFrauen bei einer Fortbildung einen grundlegenden und praktischen Einblick in die Arbeit mit dem aid-Ernährungsführerschein.

Später wird das Projekt nur noch zur Hälfte über das BMEL im Rahmen von IN FORM finanziert. Die andere Hälfte muss über andere Förderer sichergestellt werden. Um die Projektteilnehmerinnen optimal auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten, organisiert der dlV einen Workshop für die im Projekt beteiligten LandFrauen. Neben den allgemeinen Grundlagen zu Fundraising, Sponsoring und Crowdfunding wird ein Überblick zu verschiedenen Methoden der Fördermittelakquise gegeben. In praktischen Trainings lernen die Teilnehmerinnen, wie man persönliche Gespräche mit Förderern führt oder Briefe an potenzielle Unterstützer verfasst.



336 Klassen in den „weißen Flecken“ haben die LandFrauen besucht und mit den Kindern gearbeitet, gelacht und gelernt. Nun gibt es über die Jahre schon über 174.000 stolze Besitzerinnen und Besitzer des aid-Ernährungsführerscheins
Foto: Kita Seissen/privat

SchmExperten – Wissen, das schmeckt!

Nachdem die LandFrauen bereits seit einigen Jahren den aid-Ernährungsführerschein für Grundschülerinnen und Grundschüler erfolgreich begleiten, läuft nun zum aid-Unterrichts-

material „SchmExperten“ für die 5./6. Klassen ein Pilotprojekt, das ebenfalls im Rahmen von IN FORM durch das BMEL finanziell gefördert wird. 25 LandFrauen sind bundesweit an weiterführenden Schulen aktiv und unterstützen Lehrerinnen und Lehrer bei der Ernährungsbildung als externe Fachkräfte.



Das Projekt gibt es erst seit einem Jahr und doch sind schon rund 2.800 Jugendliche SchmExperten. Foto: Köster

Bei den SchmExperten steht das eigenverantwortliche Erarbeiten im Vordergrund: Kooperative Lernformen, SinnExperimente, Forscherfragen und andere didaktische Methoden fördern spielerisch den angestrebten Kompetenzzuwachs. Durch den praxisorientierten Ansatz werden zudem weitere Aspekte rund um das Thema Essen und Trinken wie Warenkunde und

Lebensmitteleinkauf, Hygiene, Arbeitskultur bis hin zur Esskultur beleuchtet. Kernstück der SchmExperten ist die Zubereitung kleiner kalter Gerichte. Von saftigen Power-Sandwiches, leckerem Fingerfood mit Dip über Prima-Pasta-Salate bis hin zu Fruit-Dreams mit frischen Früchten bereiten die Schülerinnen

Schulverpflegung

In den kommenden Jahren wird die Zahl der Kindertageseinrichtungen weiter wachsen und der Ausbau der Ganztagschulen voranschreiten. Dazu braucht es eine flächendeckende, gesundheitsfördernde Gemeinschaftsverpflegung mit einheitlichen Qualitätsstandards, an der alle Kinder und Jugendlichen teilhaben können.

Fachausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik

Besonders im ländlichen Raum muss Kita- und Schulverpflegung als Teil der Infrastruktur verstanden werden und selbstverständlich sein. Wie dies gelingen kann, diskutiert der Fachausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik im April, aus dessen Arbeit auch ein Positionspapier des Deutschen LandFrauenverbandes hervorgeht. Optimale Schulverpflegung ist eine pädagogische, kreative und ökonomische Herausforderung, die nur erfolgreich sein kann, wenn alle mitwirken. Politik, Lehrer, Eltern, Schüler, Schulträger und Caterer müssen an einem Strang ziehen. Zusätzlich erinnert der dlv die Bundesländer an die Empfehlung der Kultusministerkonferenz, die Verbraucherbildung an Schulen zu verankern. Hier bietet sich für die Schulen die Chance, die Ernährungsbildung für die Schülerinnen und Schüler mit der Gemeinschaftsverpflegung in einem stimmigen Konzept zu verbinden. Des Weiteren fordert der dlv eine bundesweite, gesetzlich verpflichtende Zertifizierung der Verpflegungsanbieter auf Grundlage der DGE-Qualitätsstandards.



Foto: Kita Seissen/privat

und Schüler einfache, schmackhafte und variierbare Gerichte zu. Hier ist für jeden etwas dabei. Die Ergebnisse des zweijährigen Pilotprojektes bilden die Grundlage für die Entscheidung, wie das Konzept der SchmExperten zukünftig von weiteren LandFrauen an den Schulen umgesetzt werden kann.



Brigitte Scherb, dlv-Präsidentin bei ihrer Begrüßungsrede
Foto: dlv

Kongress Schulverpflegung mit dlv-Beteiligung

Der Kongress widmet sich dem Thema „Ernährungs- & Verbraucherbildung für Kinder und Jugendliche - Leitideen für eine moderne Schulverpflegung“. Schirmherr ist Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Mecklenburg-Vorpommern und Vorsitzender der Verbraucherschutzministerkonferenz 2014. In ihrem Beitrag verdeutlicht dlv-Präsidentin Brigitte Scherb die Notwendigkeit einer Vernetzung der Schulverpflegung mit der Ernährungsbildung. Junge Menschen müssen an einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln herangeführt werden. Das sollte im Unterricht ebenso wie in der Gemeinschaftsverpflegung stattfinden. Neben Vorträgen und Diskussionen im Plenum finden vier Arbeitskreise statt. Der Arbeitskreis „Schulverpflegung – wissen was schmeckt!“ wird von dlv-Referentin Caroline Dangel-Vornbäumen geleitet. Ein Marktplatz der Möglichkeiten begleitet den Kongress. Der dlv ist mit einem eigenen Informationsstand zu seinen Projekten rund um das Thema Ernährungs- und Verbraucherbildung vertreten.



Projekt GartenKinder

Das Projekt „GartenKinder“ läuft als Kooperation des dlV mit der gemeinnützigen Stiftung Besser essen. Besser leben. , gegründet vom Edelstahl-Kochsystem-Unternehmen Alfa Metallcraft Corporation (AMC), bereits im zweiten Jahr. Das Angebot richtet sich speziell an Kindergärten und Tageseinrichtungen. Es wirbt schon bei den Kleinsten für gesunde Ernährung und vermittelt Grundlagen, wie Pflanzen gesät werden, wie sie wachsen und gedeihen.

Seit 2013 sind nun bereits 165 geschulte LandFrauen bundesweit für die „GartenKinder“ im Einsatz und haben zusammen fast 1.000 Kindergärten im Projekt betreut. Sie zeigen, was aus einem kleinen Samen werden kann und begleiten die Kinder über das komplette Gartenjahr. Bei der Projektumsetzung erhalten die Einrichtungen gezielte Unterstützung von einer LandFrau aus ihrer Region. Dabei besteht deren Hauptaufgabe darin, die Erzieherinnen im Umgang mit den Materialien zu trainieren (Train-the-Trainer) und diesen Prozess zu begleiten. Nach dieser Zeit sind die Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen in der Lage, das Projekt in den Folgejahren selbstständig weiterzuführen. Eine erste Evaluation der bisherigen Projektarbeit durch das Institut für Ernährungspsychologie an der Universitätsmedizin Göttingen in Kooperation mit der Hochschule Fulda hat u.a. ergeben, dass die Erzieherinnen die Zusammenarbeit mit „gut“ bis „sehr gut“ bewerten.

Sowohl ländliche als auch städtische Kindergärten profitieren von der Möglichkeit, mit Pflanzen zu arbeiten und so ein Gefühl für den Wert der Lebensmittel zu entwickeln. Aufgrund dieses



Stolz auf das erste eigene Gemüse - die GartenKinder.
Foto: Köster

Erfolges ist auch für das Jahr 2015 eine Fortsetzung des Projektes geplant sowie die Schulung von 20 neuen LandFrauen für die qualifizierte Umsetzung vor Ort.



Spaß rund ums Hochbeet: Toll, wenn die Radieschen endlich geerntet werden können.
Foto: privat / Haby



ZUKUNFT EHRENAMT

Interessenvertretung steht ganz oben

Interessenvertretung bedeutet für den dlV, auf Themen hinzuweisen, die aus LandFrauensicht wichtig und bei denen dringend Veränderungen angesagt sind. Jedoch sind die Konsequenzen der bundespolitischen Themen für das Alltagsleben der Einzelnen oft schwer nachvollziehbar.

Ein Beispiel: Mehr Frauen in die Chefetagen der Wirtschaft zu bringen, hat starke Signalwirkungen. Es wird dauern, aber tatsächlich wird sich auch die Arbeitswelt ändern. Druck „von unten“ kann hier spürbare Veränderungen vor Ort bewirken. Familienfreundliche Kita-Öffnungszeiten durchzusetzen, ist zum Beispiel konkrete Interessenvertretung.

Der Fachausschuss Verbandsentwicklung, der sich im Frühjahr trifft, sieht in der Interessenvertretung eine Riesenchance für die Mitgliederentwicklung. Die Empfehlung an alle Ortsvereine lautet, zielgerichtet vorzugehen: herausfinden, wo es hakt, die Frauenthemen herausfiltern und sich für die Interessen der Betroffenen stark machen. Das bringt Aufmerksamkeit, Mitstreiter und im Idealfall neue Mitglieder.

Lobbyarbeit – Wissen wie es geht

Gute Interessenvertretung benötigt Know-how und Strategien. Auf Anregung der Landesverbände beschäftigte sich die Klausurtagung des dlV deshalb mit dem Thema Lobbying auf Landesebene und fand Antworten auf die Fragen: Welche Instrumente eignen sich am besten, um Landesakteure als Partner zu gewinnen? Wie professionell und mit welchen Ressourcen müssen wir das Lobby-Geschäft betreiben? Was sind typische Landesthemen, was gehört auf die dlV Ebene?

Kreisvorsitzende - Lobbyisten für ihre Mitglieder

Auf das jährlich vom dlV angebotene Kreisvorsitzenden-Seminar gab es einen großen Ansturm. Denn viele Kreissvorsitzende haben erkannt, dass die Interessenvertretung ein wichtiger Schlüssel für die Zukunft ist. Gute Bildungsangebote sind wichtig, aber vor allem für junge Frauen sind sie kein „Zugpferd“ mehr. Die Teilnehmerinnen erfahren, wie sie die Instrumente des politischen Lobbying in ihrer Verbandsarbeit einsetzen



können. Höhepunkt waren Gespräche mit Politikerinnen und Politikern des Deutschen Bundestages – für das frisch Gelernte ein gelungener Praxistest. Wegen der großen Nachfrage gibt es im Frühjahr 2015 zwei Wiederholungsseminare.



Die Kreisvorsitzenden mit Dr. Maria Flachsbarth, Parlament. Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium. Foto: dlV

Parlamentarischer Abend: Abstimmen für die LandFrauen

Die Vorsitzenden der Landesverbände laden im Oktober zum Parlamentarischen Abend ein. Das Besondere, die Mitglieder des Bundestages und Vertreter aus Verbänden dürfen das tun, was sie gut können: Abstimmen. Mit Hilfe eines TED-Systems können die Abgeordneten ganz ohne Fraktionszwang ihre Meinung kundtun. Zustimmung findet, dass es in der ländlichen Entwicklung und bei der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements deutlichen Handlungsbedarf gibt.



Dank elektronischer Abstimmung werden die unterschiedlichen Positionen an dem Abend deutlich. Der perfekte Start in einen Abend mit regen Diskussionen. Foto: dlV

Mehr LandFrauen fürs Land - Wettbewerb zur erfolgreichen Mitgliederentwicklung

Fast eine halbe Million organisierte LandFrauen sind eine gesellschaftliche Kraft, mit der viel bewegt werden kann. Doch die Entwicklung bereitet Sorgen, denn die Mitgliederzahlen sinken. Allen Unkenrufen zum Trotz gibt es aber auch Vereine, die neue Mitglieder gewinnen. Damit deren Erfahrungen für alle nutzbar sind, wird ein Wettbewerb initiiert. 21 Vereine mit 31 Aktionen beteiligen sich daran. Die vorgestellten Aktionen und

Strategien hätten unterschiedlicher nicht sein können. Der OV Unteralpfen (Südbaden) setzt auf den Dialog zwischen den Generationen. LandFrauen aus Celle (Niedersachsen) bringen ihre Freundin mit. In Rhede (Weser-Ems) gibt es eine Rabattaktion mit örtlichen Handelsgeschäften. Diese und weitere sieben Aktionen werden prämiert und zur Nachahmung empfohlen. Der Wettbewerb wird in 2015 wieder ausgeschrieben.



Präsentieren stolz ihre T-Shirt-Kollektion – die LandFrauen aus Schenkenzell. Gerade jüngere Frauen anzusprechen, ist ein wichtiges Ziel. Daher wurde die Ansprache und das Auftreten verändert. Die LandFrauen konzipieren die Homepage neu, es gibt ein vielseitiges Jahresprogramm und viel Nützliches bis hin zur Fleecejacke. Foto: LandFrauen Schenkenzell/Kaltbrunn

Junges Engagement

Nach dem ersten Auftakt im Jahr 2013 setzt der dlv mit einem erneuten Seminar für ehemalige Landjugendvorstandsfrauen ein wichtiges Signal: Junge Frauen sind im dlv willkommen!

Unter dem Seminar motto „Das war erst der Anfang, engagiert bleiben...“ sind 20 ehemalige Landjugendfrauen bzw. junge LandFrauen der Einladung des dlv nach Berlin gefolgt. Sie nutzen das Wochenende für den Erfahrungsaustausch, als Ideenschmiede und für die eigene, persönliche Weiterbildung.

Die im April neu gewählte Bundesvorsitzende der Landjugend, Kathrin Funk, nimmt ebenso engagiert an dem Seminar teil. „Ich bin gerne gekommen. Es war toll, so viele ehemalige Landjugendfrauen wieder zu treffen. Wir alle stehen für den ländlichen Raum. Es ist gut, dass der Deutsche LandFrauenverband und seine Landesverbände auf diese jungen Frauen zugehen. Es gibt viele Anknüpfungspunkte und das ist für die Zukunft der ländlichen Räume wichtig.“

Gemeinsam entwickeln die Frauen Ideen, wie der Übergang von der Landjugend zu den LandFrauen gut gelingen kann. Foto: dlv



Alle Teilnehmerinnen profitieren von dem Austausch. Der Wunsch der jungen Frauen: Ansprache nach der Landjugendzeit und Aufzeigen der konkreten Engagementmöglichkeiten innerhalb der LandFrauenverbände. Im Nachgang zum dlv-Seminar nimmt der Landesverband Württemberg-Hohenzollern die Zusammenarbeit mit den jungen Frauen aus ihrer Region auf. Die LandFrauenverbände Westfalen-Lippe und Rheinland planen für 2015 ein gemeinsames Seminar auf Landesebene.

LandFrau des Jahres

Beispielhaft für eine halbe Million engagierter Frauen ehrt der dlv alle zwei Jahre die „LandFrau des Jahres“. Beim Deutschen LandFrauentag 2014 in Magdeburg zeichnet der dlv drei Frauen mit dem Titel aus: Elfriede Elser, LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern, die sich für sozial benachteiligte Menschen einsetzt. Marita Eschenhorst, Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover, die andere begeistert und motiviert.

Ute Kerlen, LandFrauenverband Westfalen-Lippe, die sich unter anderem für zukunftsfähige Strukturen stark macht.

Ehrenamtliches Engagement ist eine der wichtigsten Stützen im ländlichen Raum. Durch die Ehrung der LandFrau des Jahres erfährt dieser persönliche Einsatz Anerkennung.



Strahlende Gewinnerinnen: dlv Präsidentin Brigitte Scherb mit Ute Kerlen, Marita Eschenhorst und Elfriede Elser. Foto: Reiner Freese

GESUNDHEIT



„Trittsicher durchs Leben“ und Sorge um die Kleinen

Im Jahr 2014 verstetigt sich das Projekt „Trittsicher durchs Leben“, ein Programm der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen LandFrauenverband (dlv), dem Deutschen Turner-Bund (DTB) und dem Robert-Bosch-Krankenhaus. Die Anzahl der durchgeführten Kurse, die die LandFrauen vor Ort organisieren, nimmt zu. Die Erfahrungen der Teilnehmerinnen sind positiv.

Im Zuge des anstehenden Gesetzgebungsverfahrens für ein Präventionsgesetz sendet der dlv sein Positionspapier aus dem Jahre 2012 an den zuständigen Bundestagsausschuss. Dabei weist der dlv insbesondere auf eine Lücke bei den Früherkennungsuntersuchungen von Kindern hin. Der Deutsche LandFrauenverband sieht mit Sorge die in Deutschland vorhandenen Impflücken. So hat es insbesondere bei Masern und auch bei Grippeimpfungen immer wieder Fälle von unzureichender Information in der Bevölkerung gegeben. Der Deutsche LandFrauenverband begrüßt eine gesetzliche Neudefinition dieser frühkindlichen Untersuchungen als Präventionsuntersu-



Mit Spaß zu mehr Trittsicherheit.
Foto: Antonia Crousen

chungen: Wenn die Prüfung des Impfstatus in die Prävention aufgenommen wird und damit von den Ärzten im Rahmen der Prävention abgefragt wird, ergeben sich Verbesserungsmöglichkeiten für die Impfraten in Deutschland.



Die Warnungen vor der Masernwelle haben verdeutlicht, wie sinnvoll der richtige Impfschutz bei Kindern ist.
Foto: Klickerminth

17-26
Januar

Internationale Grüne Woche 2014

Von unisex bis Quote: Der dlv fordert Chancengerechtigkeit und rund 30 Politiker unterstützen die Forderung bei ihrem Besuch der beiden Stände der LandFrauen auf dem ErlebnisBauernhof und der Halle „Lust aufs Land“



Dr. Maria Flachsbarth (Parlam. Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium) verrät am LandFrauenstand, wer bei ihr zu Hause bügelt. Foto: dlv



Kleine Besucher werden beim Kresse säen zu GartenKindern am dlv-Stand. Foto: dlv



Christian Meyer, niedersächsischer Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, mit Brigitte Scherb, Präsidentin dlv, und Hannelore Wörz, Erste Vizepräsidentin dlv. Foto: dlv

18
Januar

BäuerinnenForum des dlv auf der IGW

Bäuerliche Familienbetriebe: Das Ideal der Verbraucher? (Mehr dazu in Kapitel 1)

re: Dr. Andreas Möller, Autor, erklärt, dass Landwirtschaft als Handwerk verstanden werde und sie eine Metapher für Werte wie Beständigkeit, Sicherheit, Geborgenheit sei. Foto: dlv



20
Januar

Tag der Ausbildung auf dem ErlebnisBauernhof: Hauswirtschaftler auf dem ländlichen Betrieb

Mehr als nur Putzen und Kochen: Der Beruf des Hauswirtschaftlers und der Hauswirtschaftlerin ist vielfältig und abwechslungsreich. Davon können sich rund 300 Schülerinnen und Schüler am dlv-Stand überzeugen.

re: Tag der Ausbildung: Hauswirtschaftlerin und Hauswirtschaftler - ein Beruf mit Zukunft. Das finden auch viele junge Männer am dlv-Stand, Foto: dlv



21
Januar

Podiumsdiskussion „Nix für Mädchen - Medien pflegen verstaubte Berufsbilder“

Neue Studie des dlv untersucht „Mädchenbilder - Handwerksrollen“. Die Studie präsentiert der Verband gemeinsam mit dem Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. (UFH) auf der IGW.

(v. l. n. r.) Diskutieren über Berufe und die immer gleichen Rollenbilder: Angelika Puhlmann (BiBB), Christina Völkers (Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade), Petra Schwarz (Moderatorin), Heidi Kluth (UFH) und Brigitte Scherb (dlv)
Foto: Frank Donati/dlv





Begleitveranstaltung „Allianzen für Frauen“ beim 7. Zukunftsforum des BMEL

Mutmachende Fachveranstaltung des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv) zur Erwerbs- und Beteiligungssituation von Frauen im ländlichen Raum

li: Rita Lanius-Heck, Präsidentin des LandFrauenverbandes Rheinland-Nassau und Kreistagsmitglied in Rhein-Hunsrück, bestätigt, dass die Quote Mittel zum Zweck sei und auch im Kommunalwahlrecht eingeführt werden müsse. Foto: Frank Donati / dlv

21
Januar

22. Unternehmerinnen-Fachgespräche

Thema: Die Regelungen der GAP-Reform, deren nationale Umsetzung und die einzelbetrieblichen Konsequenzen

03-07
März



Fachtagung „Fraueneinkommen in ländlichen Regionen: Weibliche Lebensverläufe zwischen tradierten Rollenbildern und veränderten Lebenswirklichkeiten“

(Siehe auch Kapitel 2)

li: Lebhaft diskutiert das Publikum bei der Fachveranstaltung mit. Foto: dlv

20
März

dlv-Fachausschuss für Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik

Thema: Schulverpflegung und Verpflegung in Kindertageseinrichtungen (Mehr in Kapitel 3)

01-02
April

dlv-Fachausschuss für Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik

100 Tage Große Koalition: Was erwarten die LandFrauen in dieser Legislaturperiode? Was sind die Baustellen aus frauenpolitischer Sicht? (Siehe Kapitel 2)

03-04
April

dlv-Fachausschuss für Verbandsentwicklung

Mit den richtigen Bildungsangeboten Engagement für den ländlichen Raum erzeugen – Bildung als Instrument der Verbandsentwicklung (Siehe Kapitel 4)

10-11
April



dlv besucht den „Salon International de l'Agriculture“ in Marokko (SIAM)

Eine Präsentation des dlv bei der Konferenz des marokkanischen Landwirtschaftsministeriums, die während der Messe zur Genderstrategie in der Agrarpolitik stattfindet, wird mit großem Interesse aufgenommen. Denn die marokkanische Regierung verfolgt das Ziel, Kooperativen stärker zu fördern.

li: In Marokko ist die Zahl der Frauenkooperativen in den letzten Jahren enorm gestiegen. Ziel des marokkanischen Landwirtschaftsministeriums ist es, diesen Frauen eine Stimme zu geben und eine Infrastruktur für die Bildungsarbeit von und für Bäuerinnen zu schaffen. Foto: dlv

28-30
April

17-19
Mai

Seminar für junge Frauen „Das war erst der Anfang ... Weiterhin mitmachen“

(Mehr in Kapitel 4)

re: Der Wunsch der jungen Frauen: Ansprache nach der Landjugendzeit und Aufzeigen von konkreten Möglichkeiten.
Foto: dlV



14-15
Juni

Tag des offenen Hofes

Wie funktioniert ein Melkroboter? Wie und womit werden Nutztiere gefüttert? Und welche Maschinen braucht ein Landwirt für seine tägliche Arbeit? Beim Tag des offenen Hofes lassen sich die Landwirtinnen und Landwirte bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

re: Der Bund der Deutschen Landjugend, der Deutsche Bauernverband und der dlV laden erstmalig zum Bundesstart des Aktionswochenendes ein. Robert Habeck, Landwirtschaftsminister Schleswig-Holstein, mit Brigitte Scherb, Präsidentin dlV, und der Kuh Karla, dem Maskottchen der bundesweiten Aktion. Foto:dlV



02
Juli

LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres 2014

Ehrung von drei Unternehmerinnen aus dem ländlichen Raum: Helga Trimborn (Rheinischer LandFrauenverband), Jutta Zeisset (Landesverband Südbaden) und Anne Korte (Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband) (Mehr in Kapitel 1)



Helga Trimborn, Rheinischer LandFrauenverband
Foto: dlz agrarmagazin



Jutta Zeisset, Landesverband Südbaden
Foto: dlz agrarmagazin



Anne Korte, Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband, dlz agrarmagazin

02
Juli

LandFrau des Jahres 2014 – mit Elan und Kompetenz

Auszeichnung für drei LandFrauen für großes ehrenamtliches Engagement: Elfriede Elser (LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern), Marita Eschenhorst (Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover), Ute Kerlen (LandFrauenverband Westfalen-Lippe)



Elfriede Elser, LandFrauenverband
Württemberg-Hohenzollern, Foto: Privat



Marita Eschenhorst, Niedersächsischer
LandFrauenverband Hannover, Foto: Privat



Ute Kerlen, LandFrauenverband Westfalen-Lippe
Foto: Landwirtschaftl. Wochenblatt Westfalen-Lippe

02 Juli

Deutscher LandFrauentag „LandFrauen mit Ideen“

Deutscher LandFrauentag in Magdeburg mit 2.500 Teilnehmerinnen: Für mehr Chancengerechtigkeit und mehr Frauen in Gremien.

Weitere Höhepunkte der Veranstaltung sind die Auszeichnungen „Unternehmerin des Jahres“ und „LandFrau des Jahres“, das Grußwort von Thomas Webel (Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt), der Vortrag und

die Gespräche mit Dr. Winfried Kösters und Thomas Sattlberger, das tolle LandFrauenteam aus Sachsen-Anhalt – und nicht zu vergessen die Ausstellung der LandFrauen und ihrer Partner. Vielfältig ist das Programm des Tages und begeistert die angereisten LandFrauen.



In einer mitreißenden Rede macht sich die Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig für die gleichberechtigte Beteiligung der Frauen in der Arbeitswelt wie in der Kommunalpolitik stark.
Foto: Reiner Freese



Bei Vorträgen, Reden, aber auch im informellen Teil tauschen sich die LandFrauen über ihre Arbeit aus. Am Ende gibt es keine Zweifel: Die LandFrauen sind eine gesellschaftliche Kraft. Ob es um Kita-Öffnungszeiten oder schnelles Internet geht: Sie setzen sich ein für eine bessere Infrastruktur, mehr Lebensqualität und – nicht zuletzt – den Wohlfühlfaktor.

Foto: Reiner Freese

03
Juli

dlv-Mitgliederversammlung in Magdeburg

dlv-Mitgliederversammlung mit Verleihung der Goldenen Biene: Herzlichen Glückwunsch an Gerti Engels (ehemalige Präsidentin des Westfälisch-Lippischen LandFrauenverbands), Brunhilde Jakobi (Vorsitzende LandFrauenverband Sachsen-Anhalt) und Agnes Witschen (Vorsitzende LandFrauenverband Weser-Ems und Mitglied des dlv-Präsidiums).

(v. l. n. r.) Dr. Maria Flachsbarth (Parlam. Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium), Agnes Witschen, Brunhilde Jakobi, Gerti Engels, Brigitte Scherb, Dr. Hermann Onko Aeikens (Landwirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt)
Foto: dlv



03
Juli

Mehr LandFrauen fürs Land

(Mehr in Kapitel 4)

re: Die Vertreterin des LandFrauenvereins Celle (Niedersachsen) mit ihrer Landesvorsitzenden Barbara Otte-Kinast und die Vertreterinnen des LandFrauenvereins Rhede (Weser-Ems) mit ihrer Landesvorsitzenden Agnes Witschen.
Foto: dlv



04
Juli

Infofahrt mit den LandFrauen Sachsen-Anhalt in die Magdeburger Börde

Moderne Landwirtschaft und Wege der ländlichen Entwicklung in den neuen Bundesländern

re: Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebs in der Hohen Börde
Foto: dlv



02-03
September

dlv BuVo und Klausurtagung in Freiburg

Zum Thema Lobbyarbeit: Welche Instrumente eignen sich am besten, um Landesakteure als Partner zu gewinnen? Wie professionell und mit welchen Ressourcen müssen wir das Lobby-Geschäft betreiben? (Mehr im Kapitel 4)

04
September

Infofahrt mit den südbadischen LandFrauen

re: Der Schwarzwald zeigt sich von seiner idyllischen Seite, dennoch erfahren die Teilnehmerinnen viel über die Herausforderungen der Bäuerinnen der Region. Foto: dlv





Sechs-Länder-Treffen: Frauen sind das Rückgrat der bäuerlichen Familienbetriebe

Bäuerinnen- und LandFrauenverbände der sechs deutschsprachigen Länder mit gemeinsamer Resolution zur „Familienbetriebenen Landwirtschaft“ (Siehe Kapitel 1)

li: Andrea Schwarzmann (Vorsitzende ARGE Österreichische Bäuerinnen), Christine Bühler (Präsidentin Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband), Hiltraud Erschbamer (Landesbäuerin Südtiroler Bäuerinnenorganisation), Brigitte Scherb (Präsidentin Deutscher LandFrauenverband). Foto: Südtiroler Bäuerinnenorganisation

10-12
September

dlv-Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Thema: Internet, Facebook, Twitter & Co. – Was braucht der Verband?
(Mehr im Kapitel 8)

22-23
September



Bundespräsident Gauck erhält Erntekrone der deutschen Landwirtschaft

Bundespräsident Joachim Gauck erhält die Erntekrone der deutschen Landwirtschaft in einer feierlichen Veranstaltung an seinem Amtssitz, Schloss Bellevue in Berlin.

(v.l.n.r.) Brigitte Scherb (Präsidentin Deutscher LandFrauenverband), Norbert Schindler (Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes), Daniela Schadt, Bundespräsident Joachim Gauck, Bundesminister Christian Schmidt, Kathrin Funk und Matthias Daun (Vorsitzende des Bundes der Deutschen Landjugend), Foto: dlv

07
Oktober



Lobbying auf Orts- und Kreisebene – Seminar für LandFrauen im Kreisvorstand

(Siehe Kapitel 4)

li: Das Erlernete gleich in die Praxis umsetzen: die Kreisvorsitzenden mit Sönke Rix, MdB. Foto: dlv

08-10
Oktober

dlv-Fachausschuss für Agrar und Umweltpolitik

Thema: Mehr Wohl für Nutztiere: wohin wollen Politik, Gesellschaft und Berufsstand?
Was können wir tun? (Mehr im Kapitel 1)

21-22
Oktober

dlv-Fachausschuss für ländliche Räume und regionale Entwicklung

Thema: Mobilität im ländlichen Raum (mehr im Kapitel 2)

22-23
Oktober

23. Unternehmerinnen-Fachgespräch

Thema: NETZWERKEN - der gekonnte Umgang mit den so genannten Neuen Medien
(Siehe auch Kapitel 2)

29-31
Oktober

November

11-12
November

Sitzung der Landesvorsitzenden

Auf ihrer Tagung erstellen die Landesvorsitzenden eine Erklärung zu TTIP. (Mehr dazu in Kapitel 1)

11
November

Parlamentarischer Abend - Frauen! Wählen!

LandFrauen stellen neue Kampagne am Parlamentarischen Abend vor. (Siehe Kapitel 4)

Foto: dlv



14
November

DNSV-Kongress Schulverpflegung

Am Ende steht die Resolution aller Partner des 8. Deutschen Kongresses Schulverpflegung: Ein kulinarischer Ruck muss durch das Deutsche Bildungssystem gehen! (Mehr dazu in Kapitel 3)

Foto: dlv



18-19
November

Landesgeschäftsführerinnentagung

Themen, sind u. a. die gemeinsame Umsetzung der Aktionstage, „Was wir bewegen: Best Practice Beispiele“ und Informationen zur Umsetzung der dlv- Projekte

Foto: dlv



18
November

Offener Brief: Spitzenfrauen-Verbände setzen auf klare Zusage der Kanzlerin – Gesetz für Chancengleichheit in der Wirtschaft muss jetzt auf den Weg!

27
November

LandFrauen wünschen wahrhaftige und gewissenhaft recherchierte Berichterstattung. Deutscher LandFrauenverband sendet offenen Brief an Chefredakteur ‚Die Zeit‘

‚Die Zeit‘ veröffentlichte in der letzten Woche den Artikel „Die Rache aus dem Stall – Das bringt uns noch um“. Die Empörung ist und bleibt groß. Zahlreiche Reaktionen wurden bereits veröffentlicht. Auch die Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands (dlv) wendet sich in einem offenen Brief an den Chefredakteur Giovanni di Lorenzo.

POLITISCHE GESPRÄCHE

Hier ein Auszug aus den vielfältigen Terminen des dlv-Präsidiums und der dlv-Mitarbeiter.

Treffen auf Regierungsebene

16. Januar: Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin im BMEL stellt sich dem Bundesvorstand vor und informiert über die Aufgaben des neu strukturierten Ministeriums.

08. Mai: Teilnahme Vizepräsidentin Hannelore Wörz an der Dialogveranstaltung der Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig zu den geplanten Gesetzesvorhaben Frauen in Führungspositionen und ElterngeldPlus.

05. Juni: Gespräch mit Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Anlass war die Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“, die das BMZ gestartet hat. Die Erfahrungen und das Know-how der LandFrauen sollen hier mit einfließen.



Zu Gast beim Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller: das Geschäftsführende Präsidium und Vertreter der dlv-Geschäftsstelle, Foto: dlv

26. September: Gespräch im Bundeskanzleramt mit Christian Luft, Leiter der Abteilung Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt-, Infrastruktur- und Gesellschaftspolitik, zum Positionspapier „Chancengerechtigkeit jetzt umsetzen“

02. Dezember: Treffen mit Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft. Angesprochen wird das gesamte Themenspektrum der LandFrauenarbeit. Der Minister schätzt die Arbeit der LandFrauen und sichert weitere Unterstützung zu.

Treffen mit Mitgliedern des Bundestages

09. Oktober: Tobias Zech, MdB, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales

10. Oktober: Willi Brase, MdB, Vorsitzender im Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ und Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

10. Oktober: Marcus Weinberg, MdB, Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

10. Oktober: Ursula Groden-Kranich, MdB, Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

05. Dezember: Ingrid Pahlmann, MdB, Stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses „Bürgerschaftliches Engagement“ und Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

05. Dezember: Sönke Rix, MdB, Petra Crone, MdB, und Susanne Rührich, MdB, alle Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Weitere Institutionen

12. März: Vortrag von Präsidentin Scherb auf einem vom dlv mit initiierten Seminar für Frauen aus den Selbstverwaltungsgremien der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung (SVLFG)

16. September: Treffen mit Mayu Nishikawa, 1. Botschaftssekretärin und Agrarattachée der Botschaft von Japan



Auch in Japan interessiert man sich für die Arbeit der LandFrauen. Die 1. Botschaftssekretärin und Agrarattachée zu Gast beim dlv Foto: dlv

10. Dezember: Sitzung der Bäuerinnen bei COPA in Brüssel

Reden, Vorträge und Grußworte

29. März: KreislandFrauentag Rhein-Erft

11./12. April: Treffen der Landesverbände Neue Bundesländer in Thiendorf

09. September: KreislandFrauentag Kreisverband des Altkreises Alfeld

23. September: Rheinischer LandFrauentag: „Rheinische LandFrauen – einfach gut!“

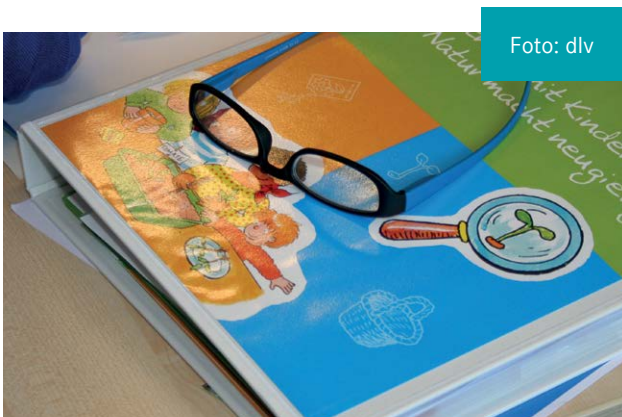
10. November: LandFrauentag des Kreisvereins Esslingen



Bildung bei den LandFrauen hat viele Gesichter – genau genommen 2,3 Millionen.
Foto: dlv

BILDUNG

Über 105.000 Veranstaltungen mit knapp 2,3 Millionen Teilnehmerinnen ist die stolze Gesamtzahl, die die LandFrauen bundesweit erreicht haben.



Über 105.000
Veranstaltungen

Der dlv trägt 2014 in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden aktuelle Themen an seine Mitglieder heran, um diese als Multiplikatoren zu qualifizieren. In dieser Funktion übernehmen die LandFrauen eine wichtige Rolle im ländlichen Raum. Finanzielle Förderung für die zentralen Informationsveranstaltungen im Verband (ZIV) erhält der dlv vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – einem unserer wichtigsten Partner. Die Themen der diesjährigen 54 ZIV-Veranstaltungen reichen von der besonderen Bedeutung der LandFrauen im ländlichen Raum über Strukturwandel und Ernährungsfragen bis hin zur Verbraucheraufklärung. Der Erzeuger-Verbraucher-Dialog ist gerade für die Landwirtschaft sehr wichtig, um Verbraucher über die Strukturen und Abläufe in der modernen Landwirtschaft zu informieren. Rund 1.300 Frauen nehmen an den Veranstaltungen teil.

Der dlv veranstaltet 2014 drei Seminare. Neben dem Kreisvorstandsseminar zum Thema „Lobbying auf Orts- und Kreisbene: Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum gestalten“ und dem Seminar für Junge Frauen „Das war erst der Anfang...“ gibt es 2014 erstmals ein Seminar für Landwirtinnen: „Zwischen Lust und Frust – Landwirtinnen im Fokus der Gesellschaft“.

Die Ernährungsbildung ist weiterhin ein wichtiges Thema des dlV und fängt schon bei den Kleinsten an: GartenKinder richtet sich an Kindergärten und KiTas. Grundschüler können den aid-Ernährungsführerschein ablegen. Fünft- und Sechstklässler lassen sich im Pilotprojekt zu SchmExperten ausbilden.

Bereits seit elf Jahren führt der dlV in Zusammenarbeit mit unserem Partner der Andreas-Hermes-Akademie und dem Deutschen Bauernverband die Unternehmerinnen-Fachgespräche durch, ein Angebot speziell für die Bäuerinnen im Verband.

„Die GAP steht – Was ist nun zu tun?“ ist die Frage bei dem 22. Unternehmerinnen-Fachgespräch im März. Die Teilnehmerinnen setzen sich mit dem aktuellen Stand auseinander: wie beeinflussen zum Beispiel die aktuellen Regelungen die betrieblichen Strategien. Sie setzen sich auch mit den Perspektiven auseinander, die sich durch die Maßnahmen der 2. Säule ergeben.

Das 23. Unternehmerinnen-Fachgespräch findet im Oktober statt. Diese Veranstaltung widmet sich dem Thema Netzwerken - in Sozialen Medien, aber auch in der „realen Welt“. Die Teilnehmerinnen erhalten Einblick in die sozialen Netze, Formen des Social Media Publishing und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Und es gibt konkrete Tipps für die Nutzungsmöglichkeiten jeder einzelnen – egal ob privat, in der Verbandsarbeit oder im eigenen Unternehmen.



Gute Teamarbeit gehört auch bei der Bildung dazu: Teilnehmerinnen der Unternehmerinnen-Fachgespräche.
Foto: AHA



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Motto „LandFrauen mit Ideen“ zieht sich durch das Jahr und bringt viele Neuerungen mit sich. Eine wichtige Veranstaltung, die die LandFrauenarbeit in den Fokus der Aufmerksamkeit bringt, ist und bleibt natürlich der Deutsche LandFrauentag. Hier kommt ab 2014 der Wettbewerb „LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres“. Somit gibt es eine zweite Ehrung, die am Deutschen LandFrauentag vergeben wird – traditionell wird dort auch die „Landfrau des Jahres“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Unternehmerin des Jahres wird

Die „neue“ LandFrauen aktuell

Ab Juli ändern sich das Aussehen und die Aufteilung der Zeitschrift. Die nächsten Ausgaben erzählen Geschichten, die aus dem Leben kommen – mit echten Heldinnen. Natürlich gibt es auch weiterhin viel Wissenswertes aus der bundesweiten LandFrauenarbeit. Denn die Themen der LandFrauen bleiben: Aktionen, die Tausende bewegen, politische Aktivitäten, die Lebensumstände verbessern oder persönliches Engagement, das Hilfsbedürftige unterstützt.

Die LandFrauen aktuell berichtet für Sie aus dem Verbandsleben. So werden zum Beispiel in der Titelgeschichte der LandFrauen aktuell 4/2014 die besten zehn Ideen der LandFrauenvereine vorgestellt, die zuvor im Wettbewerb „Mehr LandFrauen fürs Land“ ausgezeichnet wurden. So lernen die Leserinnen gute Wege zur Mitgliedergewinnung und -bindung kennen.



gemeinsam mit dem Medienpartner, dem Deutschen Landwirtschaftsverlag, ausgezeichnet. Dank des Verlags konnten die Gewinnerinnen auch mit Kurzfilmen portraitiert werden, die sowohl beim Deutschen LandFrauentag laufen wie auch im YouTube-Kanal des dlV zu finden sind. Die Gewinnerinnen werden auch in der LandFrauen aktuell und in einer Publikation des Deutschen Landwirtschaftsverlags vorgestellt. Eine gute Gelegenheit, um in der Öffentlichkeit ein modernes Bild der LandFrauen zu vermitteln.

Facebook, Twitter und Co.– Was braucht der Verband?

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des dlV beschäftigt sich im September mit den sozialen Medien. Die beiden Ausschusstage werden dafür genutzt, um herauszufinden, welche Aktivitäten für den Deutschen LandFrauenverband zukünftig im Bereich Soziale Medien sinnvoll sein können. Gleichzeitig sollen die Aktivitäten im besten Fall über den dlV hinausreichen und die LandFrauen im Allgemeinen dazu einladen, ihre Aktivitäten im Bereich soziale Medien zu steigern und sich stärker miteinander zu vernetzen. Ein Fazit des Ausschusses ist es, eine Social Media-Aktivität begleitend zu den Aktionstagen 2015 durchzuführen. Dieses praktische Beispiel kann von den Landesverbänden gut unterstützt werden und die Hürde für die LandFrauen vor Ort ist niedrig.



Übersicht Pressemitteilungen

LANDFRAUEN UND LANDWIRTSCHAFT

15.01.2014: **Landwirtschaft: In der Mitte der Gesellschaft**
Bundestagsausschuss Ernährung und Landwirtschaft konstituiert: dlv gratuliert und verweist auf Verantwortung der Politik im Erzeuger-Verbraucher-Dialog

22.01.2014: **Bäuerliche Familienbetriebe: Das Ideal der Verbraucher?**

BäuerinnenForum des Deutschen LandFrauenverbands auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin

13.06.2014: **Landwirtschaft lädt ein: live & bundesweit**
Startschuss für Aktionswochenende „Tag des offenen Hofes“ (BDL/DBV/dlv)

02.07.2014: **„LandFrauen mit Ideen – Unternehmerin des Jahres 2014“**
Ehrung von drei Unternehmerinnen aus dem ländlichen Raum.

19.09.2014: **Frauen sind das Rückgrat der bäuerlichen Familienbetriebe**
Bäuerinnen- und LandFrauenverbände der sechs deutschsprachigen Länder mit gemeinsamer Resolution zur „Familienbetriebenen Landwirtschaft“/Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands fordert mehr Rechte für Bäuerinnen

02.10.2014: **Zum Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe der Vereinten Nationen**
Gemeinsame Erklärung von EKD, KLB, DBV und dlv

08.10.2014: **Bundespräsident Gauck erhielt Erntekrone der deutschen Landwirtschaft**
Öffentliches Binden der Krone als Demonstration der Leistungsfähigkeit der Bauern

13.10.2014: **Den Hunger mindern – LandFrauen haben Schlüsselrolle**
Deutscher LandFrauenverband fordert stärkere Unterstützung für Frauen in der Landwirtschaft

27.11.2014: **LandFrauen mischen sich ein**
Deutscher LandFrauenverband auf der Internationalen Grünen Woche 2015 mit umfangreichem Programm aktiv

28.11.2014: **LandFrauen wünschen wahrhaftige und gewissenhaft recherchierte Berichterstattung**
Deutscher LandFrauenverband sendet offenen Brief an Chefredakteur Die Zeit

12.12.2014: **TTIP: Chance für Wirtschaft und Gesellschaft, Akzeptanz durch Transparenz!**

Der Deutsche LandFrauenverband begrüßt Zusagen für mehr Transparenz bei den Verhandlungen zum Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA.

GERECHTE CHANCEN

24.01.2014: **Allianzen pro Frauen: jetzt starten!**
Mutmachende Fachveranstaltung des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv) zur Erwerbs- und Beteiligungssituation von Frauen im ländlichen Raum

27.01.2014: **Von unisex bis Quote: Die LandFrauen auf der Grünen Woche**
Deutscher LandFrauenverband fordert Chancengerechtigkeit. Vielfalt und Abwechslung im Berufsbild Hauswirtschaft auch für Jungen eine gute Option

28.01.2014: **„Nix für Mädchen“ - Medien pflegen verstaubte Berufsbilder**
Neue Studie des dlv untersucht „Mädchenbilder – Handwerksrollen“

06.03.2014: **„Fraueneinkommen in ländlichen Regionen: Weibliche Lebensverläufe zwischen tradierten Rollenbildern und veränderten Lebenswirklichkeiten“**
Fachtagung des Deutschen LandFrauenverbands am 20. März 2014 in Berlin

07.03.2014: **Keine Blumen, sondern gleiche Chancen**
LandFrauen zum Internationalen Frauentag

24.03.2014: **Hausfrau und Familienernährer**
Fachveranstaltung des Deutschen LandFrauenverbands zum Equal Pay Day will Geschlechterklischees aufbrechen/Jetzt bewerben für die Ausbildung zur Equal-Pay-Beraterin

08.04.2014: **Lebensleistung von Frauen anerkennen**
Finanzierung der Mütterrente gesamtgesellschaftliche Aufgabe/Pläne zur Lebensleistungsrente nachbessern

16.05.2014: **Chancengerechtigkeit jetzt umsetzen**
dlv-Positionspapier formuliert Erwartungen an die Arbeit der Großen Koalition

02.07.2014: **„LandFrauen mit Ideen“**
Deutscher LandFrauentag in Magdeburg mit 2.500 Teilnehmerinnen: Für mehr Chancengerechtigkeit und mehr Frauen in Gremien

01.08.2014: **4,19 Euro weniger pro Stunde für Frauen**
Deutscher LandFrauenverband fordert, die Gleichstellung von Frauen endlich voran zu treiben

28.08.2014: **Baustelle Familienpolitik: Jetzt handeln!**
dlv zur Vorstellung des Abschlussberichts der Gesamtevaluati-
on der ehe- und familienbezogenen Leistungen in Deutschland

16.10.2014: **Diskussion um die Frauenquote riskiert
Vertrauen in die Verlässlichkeit politischer Aussagen**
Deutscher LandFrauenverband (dlv) fordert: die Quote muss
kommen

03.11.2014: **Leitideen für eine moderne Schulverpflegung**
8. Deutscher Schulverpflegungskongress am 14. November in
Vechta

12.11.2014: **Frauen! Wählen!**
LandFrauen stellen neue Kampagne am Parlamentarischen
Abend vor

14.11.2014: **Offener Brief: Spitzenfrauen-Verbände setzen
auf klare Zusage der Kanzlerin**
Gesetz für Chancengleichheit in der Wirtschaft muss jetzt auf
den Weg!

20.11.2014: **Mit Frauen mehr erreichen**
Wilma Nickel vertritt den Deutschen LandFrauenverband im
Vorstand des Deutschen Frauenrats

11.12.2014: **Beschluss zur Frauenquote in Deutschland:
Das Glas ist halbvoll!**
Deutscher LandFrauenverband (dlv) begrüßt den Beschluss des
Bundeskabinetts

KOMPETENT IM ALLTAG

14.03.2014: **Aus dem Samen wird mal eine Möhre und die
kann ich essen ...**
LandFrauen ermöglichen Verbraucherbildung schon für die
Jüngsten. Forderungen zum Weltverbrauchertag 2014

15.04.2014: **SchmExperten essen schlauer**
Ernährungs- und Verbraucherbildung mit den LandFrauen an
weiterführenden Schulen: Jetzt mehr als 500 Kinder bundes-
weit dabei

3.06.2014: **Gesundes Essen auch für unsere Kleinsten**
Deutscher LandFrauenverband legt Positionspapier zur
Gemeinschaftsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und
Schulen vor

24.11.2014: **Schulverpflegung muss gesund, regional und
wirtschaftlich sein**
Resolution des 8. Deutschen Kongresses Schulverpflegung
2014: Ein kulinarischer Ruck muss durch das Deutsche Bil-
dungssystem gehen!

ZUKUNFT EHRENAMT

02.07.2014: **LandFrau des Jahres 2014 – mit Elan und
Kompetenz**
Auszeichnung für drei LandFrauen für großes ehrenamtliches
Engagement: Elfriede Elser (LandFrauenverband Württem-
berg-Hohenzollern), Marita Eschenhorst (Niedersächsischer
LandFrauenverband Hannover), Ute Kerlen (LandFrauenver-
band Westfalen-Lippe)

08.07.2014: **Engagiert und erfolgreich geführt**
Goldene Biene des Deutschen LandFrauenverbands vergeben

15.07.2014: **Mehr LandFrauen fürs Land**
Wie gewinne ich neue Mitglieder? Gewinnerinnen des Wettbe-
werbs des Deutschen LandFrauenverbands zeigen, wie es geht.

14.10.2014: **Politische Interessenvertretung Thema auf der
Kreisvorstandstagung des Deutschen LandFrauenverbands**
Wie gestalte ich die Interessenvertretung für Frauen im ländli-
chen Raum?

04.12.2014: **Fahrdienst, Ehrenamt oder ehrenamtlicher
Fahrdienst?**
„Ehrenamtliche nicht als Lückenbüßer nutzen!“/Forderung des
Deutschen LandFrauenverbands zum Internationalen Tag des
Ehrenamts

Kooperationen

Der Deutsche LandFrauenverband unterhält eine Vielzahl von Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene (siehe Anhang). Die Intensität der Zusammenarbeit ist von den aktuellen Verbandszielen und Verbandsthemen des dlv abhängig.

Im Jahr 2014 ist die Zusammenarbeit mit folgenden Verbänden und Organisationen auf nationaler Ebene besonders intensiv:

Das *Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)* unterstützt die Bildungsarbeit und die Projektarbeit des dlv. Das BMEL fördert die Zentralen Informationsveranstaltungen (ZIV) und die Umsetzung des aid-Ernährungsführerscheins sowie des Pilotprojektes SchmExperten durch LandFrauen.

Das *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)* fördert das dlv-Pilotprojekt „Qualifizierung von Equal-Pay-Beraterinnen“.

Die *Landwirtschaftliche Rentenbank (LRB)* unterstützt die Verbandsarbeit des dlv durch institutionelle Förderung und Projektzuwendungen (z. B. BäuerinnenForum, LandFrauentag, Aktionstage). dlv-Präsidentin Brigitte Scherb arbeitet im Verwaltungsrat der LRB mit.

Die gemeinnützige *Stiftung Besser essen. Besser leben.* entwickelt Projekte für Kinder und Familien zu den Themen Gesundheit und Genuss mit Bezug zum Kreislauf der Natur. Sie fördert das Projekt GartenKinder. Gegründet wurde die Stiftung vom Edelstahl-Kochsystem-Unternehmen Alfa Metalcraft Corporation (AMC).

Die *Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)* unterstützt den dlv. Unter anderem arbeiten beide daran, mehr Frauen in den Selbstverwaltungsgremien der SVLFG zu positionieren. Zudem führen die Partner das Programm zur Sturzprävention „Trittsicher durchs Leben“ durch.

Der *Deutsche Bauernverband (DBV)*, der *Bund der Deutschen Landjugend (BDL)* und die *Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG)* sind die Partner des dlv in der berufsständischen Arbeit für die Bäuerinnen und für die Interessenvertretung im ländlichen Raum. Die Kooperation mit dem DBV findet im Präsidium des DBV, in Fachgremien und bei gemeinsamen Fachtagungen statt. Der BDL arbeitet in den Ausschüssen des dlv mit, die Bundesvorsitzende der Landjugend nimmt an der Mitgliederversammlung und an den Bundesvorstandssitzungen des dlv teil.

Der *aid infodienst* bietet Basiswissen für Verbraucher, Hintergrundinformationen für Lehrer aber auch Unterrichtsmaterialien für alle Schulformen. Der dlv kooperiert mit dem Verein beim aid-Ernährungsführerschein und den SchmExperten.

Der *Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)* ist die Dachorganisation der Verbraucherzentralen und der verbraucherpolitisch aktiven Verbände. Als Mitglied arbeitet der dlv in Gremien mit, z.B. in der Arbeitsgruppe Verbände, und bringt sich bei Veranstaltungen ein.

Der *Deutsche Frauenrat (DF)* ist Dachverband für alle deutschen Frauenverbände. Wilma Nickel, aus dem LandFrauenverband Brandenburg, vertritt seit November 2014 die LandFrauen im Vorstand. Zuvor hatte Lilly Kühnel diese Arbeit geleistet. Der dlv hat im Jahr 2014 in der *Arbeitsgruppe Interne und externe Kommunikation* mitgearbeitet.

Der dlv ist Mitglied der *Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)* und im *Internationalen Verband für Hauswirtschaft (IVHW)*. dlv-Präsidiumsmitglied Rosa Karcher vertritt die LandFrauen in der *Bundesarbeitsgemeinschaft HausWirtschaft (BAG HW)*. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist hier die Entwicklung von Strategien zur Reform des Ausbildungsberufes Hauswirtschafter/in.

Als Mitgliedsverband der *Deutschen Welthungerhilfe (DWHH)* unterstützt der dlv seit 1980 unter dem Motto „LandFrauen für LandFrauen“ kontinuierlich Projekte der DWHH. Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden, ist Mitglied im Präsidium der Welthungerhilfe.

Internationale Kooperationen bestanden mit dem LandFrauenausschuss des europäischen Bauernverbandes COPA. Der *COPA-LandFrauenausschuss* vertritt die Interessen der Frauen in der Landwirtschaft (Unternehmerinnen und Mitunternehmerinnen). Der dlv ist Mitglied des *WeltLandFrauenverbandes (ACWW)*.

DER DLV

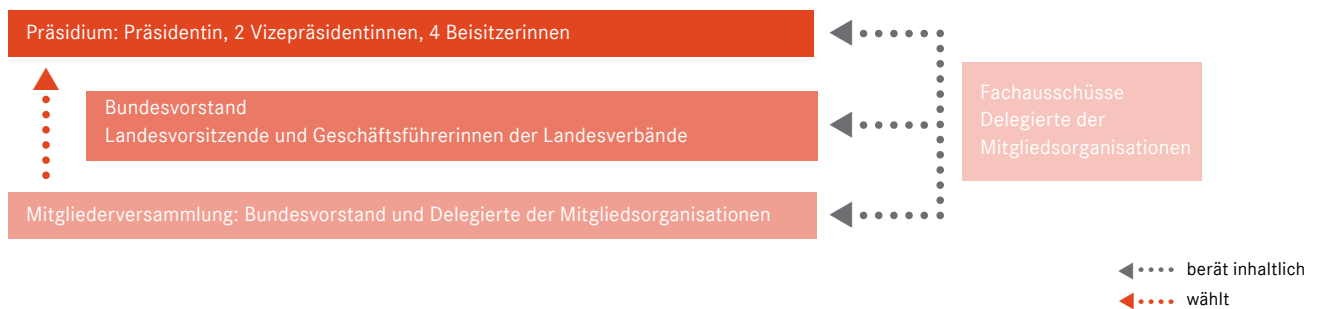
Die Bundesgeschäftsstelle

Hauptgeschäftsführerin	Dr. Monika Michael
Referentin für ländliche Räume, Frauen- und Gesellschaftspolitik	Daniela Ruhe
Referentin für Bildung, Agrarpolitik und Hauswirtschaft	Swantje Hedt (ab 12/2014) Caroline Dangel-Vornbäumen (bis 12/2014)
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Astrid Falter
Buchhaltung und Personalverwaltung	Kerstin Carlin
Veranstaltungs- und Büroorganisation	Ulrike Krause (ab 12/2014) Petra Ihloff (bis 12/2014)
Assistentin der Geschäftsführung	Anita Spies (ab 12/2014) Swantje Hedt (4/14 bis 12/14) Nadine Siemer (bis 4/2014)
Projektleitung aid-Ernährungsführerschein/SchmExperten	Stefanie Wagner
Projektverwaltung aid-Ernährungsführerschein/SchmExperten	Marina Mikeleit
Projektleitung Equal-Pay-Beraterinnen	Karin Wieckhorst
Projektkoordination GartenKinder	Anita Spies

Das Präsidium

Präsidentin	Brigitte Scherb	Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V. (bis 5/2014)
Erste Vizepräsidentin	Hannelore Wörz	LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.
Zweite Vizepräsidentin	Jutta Quoos	Brandenburger Landfrauenverband e.V.
Beisitzerinnen	Rosa Karcher	LandFrauenverband Südbaden e.V.
	Margret Vosseler	Rheinischer LandFrauenverband e.V.
	Agnes Witschen	LandFrauenverband Weser-Ems e.V.
	Silvia Zöllner	Land Frauen Verband Rheinhausen e.V.
mit beratender Stimme	Dr. Monika Michael	Hauptgeschäftsführerin

Die Gremien des dlV



ANHANG

Der dlV-Bundesvorstand (Stand 05/2014)

Landesverbände	Anschrift	Vorsitzende	Geschäftsführerin
Landfrauengruppe im Bayerischen Bauernverband	Max-Joseph-Str. 9, 80333 München landfrauen@bayerischerbauernverband.de	Anneliese Göller	Dr. Andrea Fuß
Berliner Landfrauenverband e.V.	Schulzendorfer Str. 85, 13467 Berlin info@service4events.com	Ute Kühne-Sironski	Ute Rathenow
Brandenburger Landfrauenverband e.V.	Dorfstr. 1, 14513 Teltow/Ruhlsdorf blv_ev@t-online.de	Jutta Quoos	Anja-Christin Faber
Landfrauenverein Bremen	Ledaweg 13, 28359 Bremen info@landfrauenverein-bremen.de	Andrea Geerken	Anne Peper
LandFrauenverband Hamburg e.V.	Brennerhof 121, 22113 Hamburg info@landfrauenverband-hamburg.de	Meike Behrmann	Imke Kuhlmann
Landfrauenverband Hessen e.V.	Taunusstr. 151, 61381 Friedrichsdorf info@lfv-hessen.de	Hildegard Schuster	Almut Wittig
LandFrauenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Trockener Weg 1 b, 17034 Neubrandenburg Landfrauen-mv@t-online.de	Dr. Heike Müller	Katrin Hergarden
Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.	Johannssenstr. 10, 30159 Hannover nlv@landfrauen-nlv.de	Barbara Otte-Kinast	Maria Vogel
LandFrauenverband Pfalz e.V.	Röchlingstr. 1, 67663 Kaiserslautern info@landfrauen-pfalz.de	Ilse Wambsganß	Brigitte März
Land Frauen Verband Rheinhausen e.V.	Otto-Lilienthal-Str. 4, 55232 Alzey landfrauen-rheinhausen@t-online.de	Silvia Zöller	Gaby Schott
Rheinischer LandFrauenverband e.V.	Nevinghoff 40, 48147 Münster info@rheinische-landfrauen.de	Margret Vosseler, MdL	Renate Carstens
LandFrauenverband Rheinland-Nassau e. V.	Karl-Tesche-Str. 3, 56073 Koblenz info@landfrauen-rheinland-nassau.de	Rita Lanius-Heck	Ines Unger
Landesverband SaarLandFrauen e.V.	Heinestr. 2-4, 66121 Saarbrücken info@saarlandfrauen.de	Hedwig Garbade	Vera Backes
Sächsischer Landfrauenverband e.V.	Theodor-Kunzemann-Str. 10, 04720 Döbeln, info@slfv.de	Iris Firmenich, MdL	Heike Sparmann
LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.	Maxim-Gorki-Str. 13, 39108 Magdeburg info@lfv-sachsenanhalt.de	Brunhilde Jakobi bis 10/2014 Sibylle Klug ab 10/2014	Jeannette Gruber
LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.	Am Kamp 15-17, 24768 Rendsburg buero@landfrauen-sh.de	Marga Trede	Ulrike Michaelis
LandFrauenverband Südbaden e.V.	Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg landfrauenverband@lfs.de	Rosa Karcher	Birgitta Klemmer
Thüringer Landfrauenverband e.V.	Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt info@tlv-erfurt.de	Angelika Geilert	Christine Schwarzbach
LandFrauenverband Weser-Ems e.V.	Mars-la-tour Str. 6, 26121 Oldenburg lfv@lwk-niedersachsen.de	Agnes Witschen	Dr. Waltraud Böden bis 12/2014 Birte Westerholt ab 01/2015
Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband e.V.	Nevinghoff 40, 48147 Münster info@wllv.de	Gerti Engels bis 03/2014 Regina Selhorst ab 04/2014	Hildegard Kuhlmann
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.	Bopserstr.17, 70180 Stuttgart info@landfrauen-bw.de	Hannelore Wörz	Dr. Beate Krieg
LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern	Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg landfrauenverband-wh@lbv-bw.de	Juliane Veas	Sabine C. H. Schmidt
Bund der Dt. Landjugend (BDL)		Magdalena Zelder bis 04/2014 Katrin Funk ab 04/2014	
dlV-Präsidentin		Brigitte Scherb	
dlV-Hauptgeschäftsführerin		Dr. Monika Michael	

Die dlv-Fachausschüsse 2014

dlv-Ausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherpolitik

Vorsitzende:	Margret Vosseler, MdL (Verbraucherpolitik)
Vorsitzende:	Rosa Karcher (Hauswirtschaft)
Bundesgeschäftsstelle:	C. Dangel-Vornbäumen
Mitglieder:	
Bayern	Christine Singer
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Helga Ullrich
Bremen	Marietta Hoehne
Hamburg	Bärbel Roloff
Hessen	Gudrun Stumpf
Mecklenburg-Vorpommern	Birgit Kraus
Niedersachsen-Hannover	Karin Plate
Pfalz	Petra Seitz
Rhein Hessen	Silvia Zöller
Rheinland	Birgit Weiler
Rheinland-Nassau	Gaby à Wengen
Saarland	Irene Welter
Sachsen	Renate Brähler-Kollmann
Sachsen-Anhalt	Astrid Kriege-Steffen
Schleswig-Holstein	Birgit Feddersen
Südbaden	Rosa Karcher
Thüringen	Margit Bierbach
Weser-Ems	Hermana Harms
Westfalen-Lippe	Annegret Langehaneberg
Württemberg-Baden	Marie-Luise Linckh
Württemberg-Hohenzollern	Antonie Gierer
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Petra Nüssle
Bund der Deutschen Landjugend	Katrin Fischer

dlv-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Vorsitzende:	Hannelore Wörz
Bundesgeschäftsstelle:	Astrid Falter
Mitglieder:	
Bayern	Christine Reitelshöfer
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Wilma Nickel
Bremen	Anne Peper
Hamburg	Bärbel Roloff
Hessen	Hildegard Schuster
Mecklenburg-Vorpommern	Marion Wendt
Niedersachsen-Hannover	Barbara Otte-Kinast
Pfalz	Brigitte März
Rhein Hessen	Silvia Hang
Rheinland	Marlene Cornelissen
Rheinland-Nassau	Gerlinde Eschemann
Saarland	Silvia Wark

Sachsen	Bärbel Schumann
Sachsen-Anhalt	Kathrin Ahlers
Schleswig-Holstein	Petra Poethke
Südbaden	Katrin Leininger
Thüringen	Iris Schneider
Weser-Ems	Ina Janhsen
Westfalen-Lippe	Kornelia Wegener
Württemberg-Baden	Sonja Leyghdt
Württemberg-Hohenzollern	Heidi Nothacker
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Dr. Michael Lohse
Bund der Deutschen Landjugend	Bernd Kleinböling

dlv-Ausschuss Verbandsentwicklung

Vorsitzende:	Brigitte Scherb
Bundesgeschäftsstelle:	Dr. Monika Michael
Mitglieder:	
Bayern	Anneliese Göller
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Ulrike Weller
Bremen	Andrea Geerken
Hamburg	Meike Behrmann
Hessen	Hildegard Schuster
Mecklenburg-Vorpommern	Katrin Hergarden
Niedersachsen-Hannover	Christiane Buck
Pfalz	Ilse Wambsganß
Rhein Hessen	Silvia Zöller
Rheinland	Inge Neu
Rheinland-Nassau	Anke Enders-Eitelberg
Saarland	Hedwig Garbade
Sachsen	Iris Firmenich, MdL
Sachsen-Anhalt	Sibylle Klug
Schleswig-Holstein	Ulrike Röhr
Südbaden	Luise Blattmann
Thüringen	Gisela Weber
Weser-Ems	Maren Meyer
Westfalen-Lippe	Petra Bentkämper
Württemberg-Baden	Ursula Moser
Württemberg-Hohenzollern	Waltraud Allgäuer

dlv- Ausschuss ländliche Räume und regionale Entwicklung

Vorsitzende:	Silvia Zöller
Stellv. Vorsitzende:	Heide von Limburg
Bundesgeschäftsstelle:	Daniela Ruhe
Mitglieder:	
Bayern	Anni Fries
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Franziska-Maria Blask
Bremen	Monika Drewes
Hamburg	Kathrin Beckedorf
Hessen	Helga Kawe
Mecklenburg-Vorpommern	Claudia Nielsen-Rosenkranz
Niedersachsen-Hannover	Heide von Limburg
Pfalz	Brigitte Christoffel
Rheinhausen	Ursula Braunewell
Rheinland	Jutta Kuhles
Rheinland-Nassau	Petra Gerhardt
Saarland	Rosemarie Weber
Sachsen	Iris Claasen
Sachsen-Anhalt	Friederike Rohlfing
Schleswig-Holstein	Birgit Feddersen
Südbaden	Agnes Zimmermann
Thüringen	Marianne Gumpert
Weser-Ems	Inge Hayen
Westfalen-Lippe	Gisela Kellner
Württemberg-Baden	Ilse Stutz
Württemberg-Hohenzollern	Silvia Ulrich
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Peter Pascher
Bund der Deutschen Landjugend	Anna-Maria Schückler

dlv-Ausschuss Frauen-, Sozial- und Gesellschaftspolitik

Vorsitzende:	Agnes Witschen
Stellv. Vorsitzende:	Ulrike Röhr
Bundesgeschäftsstelle:	Daniela Ruhe
Mitglieder:	
Bayern	Maria Biermeier
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Ulrike Weller
Bremen	Birgit Michaelis
Hamburg	Irmtraud Bertram
Hessen	Ursula Pöhlig
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Heike Müller
Niedersachsen-Hannover	Heike Schnepel
Pfalz	Petra Seitz
Rheinhausen	Karola Müller
Rheinland	Inge Neu
Rheinland-Nassau	Gertrud Hoffranzen
Saarland	Agathe Thelen
Sachsen	Cornelia Hackel
Sachsen-Anhalt	Kathrin Drechsler

Schleswig-Holstein	Ulrike Röhr
Südbaden	Kerstin Mock
Thüringen	Renate Hering
Weser-Ems	Frieda Wolbert
Westfalen-Lippe	Heidrun Diekmann
Württemberg-Baden	Sonja Leyghdt
Württemberg-Hohenzollern	Renate Benne
Ständige Gäste:	

dlv-Ausschuss Agrarpolitik und Umwelt

Vorsitzende:	Jutta Quoos
Stellv. Vorsitzende:	Juliane Vees
Bundesgeschäftsstelle:	C. Dangel-Vornbäumen
Mitglieder:	
Bayern	Astrid Baum
Berlin	Ute Kühne-Sironski
Brandenburg	Manuela Scheil
Bremen	nicht besetzt
Hamburg	nicht besetzt
Hessen	Waltraud Vialon, jr.
Mecklenburg-Vorpommern	Ulrike Legde
Niedersachsen-Hannover	Barbara Otte-Kinast
Pfalz	Brigitte Christoffel
Rheinhausen	Ursula Braunewell
Rheinland	Monika Dahmen
Rheinland-Nassau	Hildegard Krauß
Saarland	Christel Altmeyer
Sachsen	Elke Ulbricht
Sachsen-Anhalt	Karin Ranscht
Schleswig-Holstein	Ulrike Röhr
Südbaden	Karina Stengelin
Thüringen	Angelika Geilert
Weser-Ems	Mechthild Vorwerk
Westfalen-Lippe	Susanne Pante
Württemberg-Baden	Marie-Luise Linckh
Württemberg-Hohenzollern	Juliane Vees
Ständige Gäste:	
Deutscher Bauernverband	Udo Hemmerling
Bund der Deutschen Landjugend	Magdalena Zelder

Organisationen, mit denen der dlV zusammenarbeitet

Nationale Organisationen	Gremium	Zuständigkeit Ehrenamt	Bundesgeschäftsstelle
Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG) und Tassilo-Tröscher-Beirat der ASG	a) Vorstand b) Mitgliederversammlung	Silvia Zöller	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
aid infodienst (Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V.)	a) Mitgliederversammlung b) Redaktionsbeirat Ernährung	Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Aktionsbündnis Forum Natur		Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Arbeitgeberverband Agrar, Genossenschaften, Ernährung Niedersachsen e.V. (AGE)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
DBV Ausschuss für Berufsbildung der Agrarwirtschaft	Ständige Vertreterin im Ausschuss	Rosa Karcher	Caroline Dangel-Vornbäumen
Beirat der Stiftung Digitale Chancen	Beiratssitzung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Bildungswerk der Deutschen Landwirtschaft e.V. (Andreas-Hermes-Akademie)	a) Vorstand b) Mitgliederversammlung c) Kuratorium der Andreas-Hermes-Akademie (AHA)	Brigitte Scherb (a + b) Hannelore Wörz (c)	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Bund der Deutschen Landjugend (BDL)	a) Bundesausschuss b) Mitgliederversammlung	Silvia Zöller i.V. Rosa Karcher	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Bundesarbeitsgemeinschaft Dorfhelferin	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAG-HW)	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand	Rosa Karcher i.V. Margret Vosseler	Caroline Dangel-Vornbäumen
Bundesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus e.V.	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)		Brigitte Scherb i.V. Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Begleitausschuss z. Nationalen Strategieplan für die Entw. der ländlichen Räume (ELER)	Jutta Quoos	Dr. Monika Michael Daniela Ruhe
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“	Gisela Nattermüller Charlotte Ruschulte	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheit e.V.	Mitgliederversammlung	Agnes Witschen	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.	Präsidium Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Daniela Ruhe
Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE)	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Caroline Dangel-Vornbäumen
Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)	Mitgliederversammlung	Rosa Karcher	Caroline Dangel-Vornbäumen
Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V. (DLG)	a) Mitgliederversammlung b) Gesamtausschuss c) Fachausschuss	Brigitte Scherb (a + b)	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
DLG-Verlag GmbH	Verwaltungsrat	Brigitte Scherb	
Deutsche Welthungerhilfe (DWHH)	Mitgliederversammlung Vorstand	Rosa Karcher	Dr. Monika Michael
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Mitgliederversammlung Erweitertes Präsidium	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Agrarstruktur- u. Regionalpolitik	Silvia Zöller	Caroline Dangel-Vornbäumen
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Berufsbildung und Bildungspolitik	Rosa Karcher	Caroline Dangel-Vornbäumen

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss für Sozialpolitik	Agnes Witschen	Daniela Ruhe
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)	Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit	Hannelore Wörz	Astrid Falter
Deutscher Frauenrat	Mitgliederversammlung	Jutta Quoos Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Europäische Bewegung Deutschland e.V.	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand	Brigitte Scherb i.V. Hannelore Wörz	Dr. Monika Michael i.V. Daniela Ruhe
Forum Moderne Landwirtschaft (ehemals FNL)	Zusammenarbeit	Brigitte Scherb i.V. Jutta Quoos	Astrid Falter
Gesellschaft für Absatzförderung der Deutschen Landwirtschaft e.V. (GAL)	a) Kuratorium b) Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	
Gesellschaft QS – Qualität und Sicherheit GmbH	Kuratorium	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
i.m.a. - information medien agrar e.V.	a) Mitgliederversammlung b) Kuratorium c) Arbeitsstab	Brigitte Scherb i.V. Jutta Quoos	Dr. Monika Michael (a+b) Astrid Falter (c)
Landwirtschaftliche Rentenbank	a) Verwaltungsrat b) Bilanzausschuss	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
R+V Versicherung	Beirat „Agrar, Gartenbau, Weinbau und Pferde“	Brigitte Scherb	
Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes	Kuratorium	Brigitte Scherb i.V. Jutta Quoos	Dr. Monika Michael
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)	Vorstand	Agnes Witschen	Dr. Monika Michael
Stiftung für Begabtenförderung der deutschen Landwirtschaft e.V.	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb i.V. Hannelore Wörz	Caroline Dangel-Vornbäumen
VDL Bundesverband Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt	Mitgliederversammlung	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Verband der Oecotrophologen e.V. (VDOE)	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Caroline Dangel-Vornbäumen
Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael
Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)	Mitgliederversammlung	Margret Vosseler	Dr. Monika Michael i.V. Caroline Dangel-Vornbäumen
Zentralausschuss der Dt. Landwirtschaft		Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen der Europäischen Union (COPA)	LandFrauenausschuss	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael
Internationaler Verband für Hauswirtschaft (IVHW)	a) Generalversammlung b) Kongress	Brigitte Scherb	Caroline Dangel-Vornbäumen
WeltLandFrauenverband (ACWW)	a) Mitgliederversammlung b) Regionalkonferenz Europa c) Weltkongress	Brigitte Scherb	Dr. Monika Michael

Statistischer Arbeitsbericht

Angaben zum Verband

Veranstaltungen auf der Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene nach Sachgebieten

Mitgliedsorganisation	Kreis- und Ortsvereine	Mitglieder (zählend ³)	LandFrauen-tage(LBK ¹)	Arbeitsbesprechungen LBK ¹	O ²	Wirtschaftspolitik	Gesellschafts- u. Sozialpolitik	Verbandsmanagement	Kommunikation	Landwirtschaft, ländlicher Raum, Umwelt	Familie/ Soziales	Verbraucherpolitik, Hauswirtschaft, wirt./Ernähr.	Gesundheit/ Sport	Medienkompetenz/EDV	Kunst, Kultur, Kreativ	Gemeinwohl, soz. ges. Arbeit	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Baden-Württemberg																	
Südbaden	22	233	18.910	22	142	1.398	73	10	23	88	79	191	755	9	532	349	1.327
Württ.-Baden	24	627	53969	15	216	3.067	65	463	1.356	1021	2.776	2.172	23.403	187	5.679	2.092	936
Württ.-Hohenz.	81	420	8.064	8	57	265	24	409	9	131	162	532	845	48	504	18	5
Bayern	72	6.500	56.250	97	406	0	160	320	256	673	315	1.224	1.001	117	1.152	0	0
Berlin	0	0	111	0	3	0	0	2	0	4	0	0	0	0	5	0	2
Brandenburg	9	51	1.050	21	72	240	2	35	188	167	76	149	248	107	504	290	26
Bremen	0	0	261	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	0	13	1.464	0	8	48	4	6	33	5	14	10	22	0	52	0	0
Hessen	40	736	44.453	87	382	2.876	135	404	487	475	1.144	1.754	2.767	318	4.439	1.427	2.333
Meckl.-Vorp.	13	67	1.067	15	83	600	53	143	34	143	219	147	824	13	1.004	214	70
Niedersachsen																	
Nieders.-Han.	39	276	62.108	105	243	575	42	304	245	484	617	492	2.116	78	1.991	149	2.336
Weser-Ems	18	189	28.797	8	148	477	23	247	94	426	144	477	273	24	908	22	65
Nordrhein-Westf.																	
Rheinland	15	193	16.193	3	64	748	13	67	107	227	232	220	178	11	508	110	12
Westf.-Lippe	23	361	42.568	21	182	2.141	84	152	263	376	371	619	562	39	1.739	257	412
Rheinland-Pfalz																	
Pfalz	6	252	17.600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein Hessen	4	122	11.211	2	47	610	16	41	127	66	68	244	184	9	342	284	76
Rheini.-Nassau	31	474	19.713	19	171	279	19	141	325	127	81	604	462	5	588	155	184
Saarland	6	53	3.333	1	6	4	0	9	47	31	13	350	82	3	176	0	0
Sachsen	3	32	864	4	20	105	9	105	178	114	87	130	441	22	447	53	106
Sachsen-Anh.	5	45	790	7	35	60	6	41	8	85	40	158	88	11	136	39	81
Schlesw.-Holst.	12	176	33.591	9	35	840	29	116	80	260	297	287	826	95	1.076	228	763
Thüringen	3	142	2.670	1	124	757	47	191	50	328	186	377	805	112	1.079	327	468
Bundesebene (dlv)	426	10.962	425.037	446	2.264	15.090	805	3.212	3.917	5.239	6.922	10.146	35.882	1.208	22.861	6.014	9.204

¹ LBK = Länder-, Bezirks-, Kreisebene

² O = Ortsebene

³ Ehren- und sonstige Mitglieder

- = nicht erfasst / keine Meldung

Statistischer Arbeitsbericht

Veranstaltungen auf der Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene nach Veranstaltungsart

Mitgliedsorganisationen	Vortrags-/Disk.Veranstaltungen			Kurse, Seminare			Arbeitsgruppen			Lehr- u. Besichtigungsfahrten			Ausstellungen/Märkte			Sonstige Veranstaltungen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
	Unt.-Std.	Teiln.	Teiln.	Unt.-Std.	Teiln.	Teiln.	Unt.-Std.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.	Teiln.
1	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
Baden-Württemberg																		
Südbaden	651	1.415	21.244	908	11.891	101.262	174	1.392	3.480	201	201	5.721	58	70	1.444	24.859	24.993	
Württ.-Baden	5.513	20.927	160.344	26.062	55.441	371.137	1.5870	7.228	29.295	2.248	2.590	60.113	357	464	4.100	15.736	112.274	
Württ.-Hohenz.	605	2.053	18.958	792	2.014	11.681	193	406	1.164	317	191	9261	1	1	779	3.680	15.737	
Bayern	4.224	17.973	117.899	340	3.370	6.688	0	0	0	654	763	27.953	0	0	0	0	0	
Berlin	2	8	40	1	8	4	2	8	12	1	3	25	3	3	4	0	0	
Brandenburg	115	330	2.222	360	1.087	2.231	837	2.639	5.876	52	58	1.058	188	292	240	542	4.183	
Bremen	3	12	163	4	14	38	0	0	0	5	8	190	0	0	2	9	86	
Hamburg	48	140	1.370	15	31	339	0	0	0	40	241	967	0	0	43	177	1.657	
Hessen	3.295	8.601	67.259	1.569	7.839	23.927	2.898	11.301	39.034	1.699	1.989	39.555	462	533	5.760	20.575	112.459	
Meckl.-Vorp.	969	4.845	8.721	1.753	5.360	14.290	30	5	240	71	142	1.775	15	1	26	78	234	
Niedersachsen																		
Nieders.-Han.	1.859	5.546	110.499	2.412	8.358	19.522	1.110	5.536	12.036	1.428	1.938	45.134	357	470	1.688	8.322	50.937	
Weser-Ems	1.109	3.315	66.380	374	2.726	7.583	129	874	3.073	841	893	32.181	95	113	155	649	9.056	
Nordrhein-Westf.																		
Rheinland	278	159	11.386	170	1.609	3.057	170	1.267	2.342	528	656	15.833	64	255	478	2.032	16.754	
Westf.-Lippe	886	2.780	39.784	967	6.142	12.989	121	1.335	2.962	1.202	1.239	34.649	210	226	1.488	6.249	42.982	
Rheinland-Pfalz																		
Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein Hessen	906	2.038	22.650	84	672	1.260	3	24	36	107	161	4.280	73	164	284	1.420	7.100	
Rheinl.-Nassau	921	3.084	26.303	915	3.621	10.135	224	680	3.150	355	979	12.179	34	46	242	744	5.844	
Saarland	284	893	600	313	2.558	6.107	56	1.039	738	58	1.537	614	0	0	0	0	0	
Sachsen	233	654	3.717	613	1.297	8.620	288	646	2.309	79	106	1.533	106	227	434	1.534	9.303	
Sachsen-Anh.	79	222	1.405	246	978	4.794	46	109	496	82	142	1.384	39	41	201	790	3.558	
Schlesw.-Holst.	1.003	3.014	47.268	442	1.778	6.000	720	3.583	10.037	830	1.031	17.771	75	108	987	3.428	39.037	
Thüringen	1.180	4.680	11.994	1.995	7.298	24.310	327	1.453	4.464	120	223	9.125	126	476	222	884	2.662	
Bundesebene (div)	3	19	475	15	285	294	10	94	188	2	2	99	1	10	4	40	2.664	
Insgesamt	24.166	82.709	740.681	40.350	124.377	636.268	9.208	39.529	120.932	10.920	15.066	321.398	2.264	3.500	18.581	91.748	461.520	

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv)

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Telefon (030) 28 44 92 91 0

Telefax (030) 28 44 92 91 9

info@landfrauen.info

Redaktion: Astrid Falter

Layout und Gestaltung:

die königskinder, Berlin

Berlin, Mai 2015

www.landfrauen.info